



Feng Shui Schule Schweiz

“Best of.....!“ - Feng Shui Monthly – Update 2006

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend



Dies ist ein Internetbrief von Wendelin Niederberger, Ausbildungsleiter der Feng Shui Schule Schweiz. Für alle Freunde, Kunden, und Interessierte, welche regelmässig ein paar motivierende Infos für mehr Lebensqualität erhalten möchten.

Inhaltsübersicht für den Schnell-Leser: **November 2005**

1. Könnt Ihr die Früchte Eures Lebens geniessen?

Feng Shui Aktuell: Die Welt ist entzaubert. Uns fehlt die Magie. Der ursprüngliche Mensch hatte ein natürliches Bedürfnis die Geheimnisse der Welt mit Riten zu untermalen. So ist auch Halloween, das wir letzte Nacht feierten, ursprünglich das keltische Fest "Samhain". Die Nacht vom 31. Oktober zum 1. November galt als der Beginn des neuen Jahres. Neues kann nur dann entstehen, wenn das Alte stirbt. Wie praktisch alle heidnischen Feste, wie Weihnachten, Valentinstag oder Ostern, wurde auch "Samhain", von Papst Gregor dem IV im Jahre 837 christianisiert. Damit konnten die damaligen Menschen ihre alten heidnischen Bräuche unter dem Deckmantel des Christentums weiterführen. Egal was damals beschlossen wurde: Ich habe letzte Nacht ein wunderbares Ritual gefeiert. Gemeinsam haben wir in einer Firma, mit dem ganzen Team eine Raumeinigung durchgeführt und das neu gestaltete Herzzentrum aktiviert. Unbeschreiblich, wie viel Energie da entsteht und wie sich das Team dadurch zusammen-schweisst. Ich bin überglücklich, dass wir langsam soweit kommen diese

magischen Techniken für mehr Erfolg und harmonische Zusammenarbeit in den Betrieben zu etablieren.

Hallo, liebe Abonnenten des Feng Shui Letters

Wie stark das Bedürfnis nach Riten ist, sieht man an der enormen Nachfrage am Seminar "Wie Räume erwachen". Die Menschheit spürt immer intensiver, wie sie sich von den Kräften des Universums entfernt hat. Gut zu wissen, dass es heute immer mehr Leute gibt, die uns dieses Wissen wieder näher bringen. Dazu gehören auch die Pioniere wenn's darum geht die Kräfte des Mondes wieder für unseren Alltag zu nutzen. Und genau das führt Euch zum Top-Thema dieses Monats:

TOP-TIPP DES MONATS:

1. Einladung zum Treffpunkt Erfolg in Egerkingen vom 18. November 2005: So nutzt Ihr die Kraft des Mondes für Euren Alltag.

Der chinesische Kalender richtet sich nach dem Mond. Das Jahr beginnt mit dem zweiten Neumond nach der Wintersonnenwende um den 21. Dezember. Mittels diesem Kalender berechnet man günstige Zeitpunkte für die unterschiedlichsten Tätigkeiten. Naturverbundene Bauern haben auch bei uns immer die "Brattig", den Kalender mit den Mondrhythmen, zu Rate gezogen wenn es darum ging Arbeiten in Haus und Hof zu erledigen.

Am 18. November 2005 könnt Ihr die Mondexperten Johanna Paungger und Thomas Poppe am "Treffpunkt Erfolg" persönlich kennen lernen. Sie werden gezielt auf die Harmonie mit den Mondrhythmen im Geschäftsleben eingehen. Ganz besonders freue ich mich aber auch auf das Referat von Ralf Jansen. Der kreative junge Unternehmer zeigt uns eindrücklich, wie man mit seinen Mitarbeitern heute umzugehen hat. Sein Konzept zur Mitarbeiterbeurteilung ist aus meiner Sicht das wahrhaftigste und weicht Meilenweit vom gängigen "So-tun-als-ob-Gefasel" in der normalen Wirtschaft ab. Für diejenigen, die schon einmal am Treffpunkt Erfolg teilgenommen haben, spielt es sowieso kaum ein Rolle, welche Themen besprochen werden. Hauptsache man ist dabei und geniesst einen motivierenden Tag bei dem man viele neue Freunde gewinnen kann.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **Dezember 2005**

Feng Shui Aktuell: Am "Treffpunkt Erfolg", vom 18. November in Egerkingen, bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolle Informationen, wie man günstige Zeitpunkte für wichtige Tätigkeiten nutzen kann. Johanna Paungger, die Autorin der Mondbücher hat erklärt, warum bis zum 5. Dezember keine neuen Projekte gestartet werden sollten. Bis dahin sei der Zeitpunkt aber perfekt, um Unerledigtes abzuschliessen. Ich hoffe sehr, dass dieser monatliche Newsletter Euch immer wieder neue Ideen und Impulse bringt, auch wenn der Zeitpunkt dazu nicht immer ideal ist. Für mich ist es jedesmal eine grosse Freude, diesen Newsletter zu schreiben und gehört deshalb nicht in die Kategorie der "unerledigten Dinge". Ich hoffe, man spürt dies auch. Wichtig ist nur, dass Ihr Euch immer pünktlich zum ersten des Monats darauf freuen könnt. Legen wir also gleich los...

I

Im letzten Newsletter erwähnte ich kurz, wie toll ich Sarah Connor finde. Das Konzert war übrigens "echt geil"! (So hat es meine Tochter ausgedrückt.) Es ist etwas Wunderbares und ich empfinde es als ein grosses Privileg, dass wir in unserer Familie solche gemeinsamen "Highlights" erleben dürfen. Ich bin dafür sehr dankbar. Ihr könnt Euch vorstellen, dass ich bei meiner Arbeit sehr oft ganz andere Familienverhältnisse antreffe. Zerrüttete Familien stimmen mich immer sehr traurig. Das Wichtigste im Leben eines Menschen sind die Menschen und die Harmonie in der Familie. Damit dies gelingt, muss man sich für die Menschen interessieren. Wenn man immer nur an sich selber denkt, funktioniert das Leben nicht so gut.

Darum schreibe ich auch über mich und lasse Euch an meinen Gefühlen teilhaben. Wenn Euch mein Leben nicht interessiert, lässt Euch besser von dieser Mailliste streichen. Der Newsletter ist bewusst nicht an die "grosse Masse" gerichtet.. Wer diesen Newsletter abonniert, kennt mich oder hat ein Interesse daran mich kennenzulernen. Feng Shui soll den Menschen dienen und nicht als staubtrockene Theorie angelernt und als "Religion" missionarisch verbreitet werden. Deshalb bringe ich auch meine Gefühle und Empfindungen mit ein. Und wenn ich finde, dass Sarah Connor gut aussieht, dann ist das zwar nicht wirklich wichtig, aber es bringt meine Gefühle zum Ausdruck. Und genau darum geht es: Das ist die Essenz des Lebens und macht uns liebenswert. Jeder Mensch auf seine Art. Wie soll man Gefühle für jemanden entwickeln können, wenn man sich nicht öffnet und ausdrückt? Vielleicht liegt es am Monat Dezember, warum ich solche Gedanken äussere. Aber findet Ihr nicht, dass dies auch mal sein darf?

2. Feng Shui Workshops gratis wiederholen: Warum dieses einzigartige Angebot so wichtig ist.

Meine Fähigkeit, komplizierte Dinge auf Anhieb zu verstehen ist nicht sehr ausgeprägt. Deshalb kehrte ich oft etwas frustriert aus Seminaren zurück. Liebend gerne hätte ich das Thema Zuhause für mich aufgearbeitet, um dann einige Zeit später das Gelernte bei einem weiteren Besuch des Seminars zu vertiefen und zu festigen. Wie ich feststellte, geht es den meisten Menschen ähnlich.

Darum hat die Feng Shui Schule Schweiz das einzigartige Ausbildungskonzept, bei dem man die Grundkurse jederzeit und so oft man will gratis wiederholen kann. Es gibt noch mehr Aspekte, welche die Feng Shui Schule Schweiz auszeichnet: Zum Beispiel die Kombination von Ausbildung und Beratung. Das hören wir von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern immer und immer wieder. Bei den meisten Leuten, denen ich davon erzähle, stösst dieses Vorgehen zuerst einmal auf Erstaunen. Aber nur deshalb, weil man so etwas einfach noch nie gesehen hat. Man meldet sich für einen Workshop an und der Lehrer geht bei jedem zuerst Zuhause vorbei. "Wie soll das gehen?", – "Wo ist der Haken?", fragen sich viele. Es gibt keinen! Heute, nach so vielen Jahren Erfahrung sind wir überzeugter denn je, dass sich dieses Konzept sehr bewährt hat.

Gerade gestern habe ich den neuen Geschäftstandort einer ehemaligen Kursteilnehmerin besucht. Und nur weil ich mir die Mühe gemacht habe, vor Ort die Situation anzuschauen und eine Expertise vorzunehmen, kann sie nun darauf vertrauen, dass die richtigen Entscheide für ein erfolgreiches Arbeiten getroffen werden. So, und nur so, kann der Erfolg für das neue Geschäft oder die Harmonie im Haus sichergestellt werden. Diese Dienstleistung sind wir unseren Kursteilnehmern einfach schuldig. Stellt sich der gewünschte Erfolg dann ein, können wir mit Freude auf die gelungene Beratung zurückschauen. Es gibt nichts

befriedigenderes als den Menschen damit zu einem einfacheren, glücklicheren und erfolgreicherem Leben zu verhelfen. Das ist für uns die grösste Motivation.

3. Wann ist ein günstiger Zeitpunkt neue Projekte zu starten? Warum das Seminar "Wie Räume erwachen" präzise zum chinesischen Neujahr stattfindet

Eingangs erwähnte ich, dass es günstige und weniger günstige Zeitpunkte für verschiedene Aktivitäten gibt. Hier noch ein paar Tipps für die kommenden Monate: Das chinesische Neujahr nach dem Mondkalender ist der 29. Januar 2006. Da dieser Termin heuer auf ein Wochenende fällt, habe ich genau an diesem Datum den Workshop: "Wie Räume erwachen" eingeplant. Das ist also ein sehr gutes Datum, um neue Projekte zu starten. Interessanterweise ist in diesem Jahr auch Sylvester ein sehr gutes Datum. Wer also ein Geschäft eröffnen oder sich selbständig machen möchte, sollte eines dieser Daten berücksichtigen. Heute ist der 1. Dezember und "zufälligerweise" auch Neumond. Das ist ein guter Termin, um ein Salzbad zu geniessen. Das hilft dem Körper Schlacken und Giftstoffe auszuscheiden. Wer lernen möchte, sein Umfeld nach diesen Kriterien zu gestalten, sollte sich den Termin für das "Räucherseminar" wie wir es nennen, jetzt gleich reservieren. Voraussetzung ist der Besuch des Beratungs-Workshops I, der als Einstieg für alle weiteren Kurse gilt. Hier der Link zur entsprechenden Seite mit mehr Informationen:

<http://www.feng-shui-schule.ch/raeume.html>

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **Januar 2006**

Feng Shui Aktuell: Na, habe ich Euch zuviel versprochen? Ich hab Euch ja gewarnt: "Pünktlich zum Neujahrmorgen gibt's wie jeden Monat das neue "Feng Shui Monthly-Update"! Ob Ihr nun schon aufnahmefähig seit oder nicht, spielt keine Rolle. Auf alle Fälle, herzlich Willkommen im neuen Jahr. Wie doch die Zeit vergeht! Schon wieder ist ein Jahr um. Obwohl es eigentlich keine Rolle spielt, wie viele Jahre vergehen. Viel wichtiger ist doch, mit welchem Inhalt die Jahre gefüllt sind? Welche Vorsätze habt Ihr Euch vorgenommen, um im neuen Jahr noch mehr Erfolg zu haben? Wie viele Ziele habt Ihr Euch gesetzt, wie das die Leute aus der Management-Motivations-Szene so gerne vorleiern? Dazu habe ich ein paar spannende Denkansätze parat, aber zuerst noch dies:

Wer kann sich noch erinnern? Im letzten Newsletter sprach ich zum Schluss die neue Beleuchtung an der Zürcher Bahnhofstrasse an. Ich habe Euch "gedroht", mich dazu im nächsten Newsletter zu äussern. Mittlerweile habt Ihr den neusten Wurf genialer Designer wahrscheinlich selber gesehen oder zumindest darüber gelesen. Wie ich befürchtete, ist das "Wunderwerk" nicht sehr gut angekommen.

Wenn Ihr mich fragt, kann ich das sehr gut nachvollziehen. Ich habe manchmal das Gefühl, es gibt Leute, die es ganz bewusst darauf anlegen, ausgebuht zu werden. Sie meinen vielleicht, dass wirklich grosse Künstler diese Schmach über sich ergehen lassen müssen. Das nenne ich eine klassische "Blockade". Dagegen könnte man etwas tun. Darauf näher einzugehen, ist jetzt aber nicht der richtige Zeitpunkt.

Ich habe mir vorgenommen, im neuen Jahr nicht mehr so viel Kritik zu üben. Kritiker leben nicht lange. (Ausser vielleicht Marcel Reich Ranitzki. - Es gibt ja leider immer Ausnahmen.) Trotzdem hätte ich mir gewünscht, dass die Verantwortlichen von der Bahnhofstrasse langsam so schlau würden und Leute beiziehen, die mehr Erfahrung mit diesen Dingen haben. Das "Künstlerische" ist ein Aspekt, der "Energetische" ist aber genau so zu gewichten. Wenn sich die Menschen in diesem kalten Licht nicht wohl fühlen, dann wird man kaum zusätzliche Kunden an die Bahnhofstrasse locken. Die einsame Lichterbahn mit der scharfen Form weist überhaupt keine Polarität auf. Dadurch wirkt sie wie ein scharfes Messer, das die Bahnhofstrasse zerschneidet.

"Wo keine Polarität ist, da ist keine Energie", das hättet Ihr sicher auch gewusst, nicht wahr? Ob damit das Wohlgefühl gefördert wird, bezweifle ich sehr. Habe ich jetzt schon wieder kritisiert? Da sehen wir wieder, wie lange gute Vorsätze halten. Das bringt uns gleich zum TOP TIPP DES MONATS, der perfekt zum ersten Tag des neuen Jahres passt.

TOP-TIPP DES MONATS:

1. Wie stark ist die Stabilität Ihres Familientisches?

Was der Esstisch über das Bewusstsein einer Familie aussagen kann.

Es gibt im Leben der Menschen ein paar Möbelstücke, die haben höchste Priorität. Zu diesen Möbelstücken zählt sicher das Bett. Wir sind bereit, dafür viel Geld auszugeben, wenn wir uns davon einen gesunden und erholsamen Schlaf versprechen können. Das sehen wir am Erfolg der Wasserbett-Verkäufer. Nach wie vor werben sie mit dem Argument, ein Wasserbett sei gut für die Gesundheit. Ein weiteres wichtiges Möbelstück ist der Esstisch. Da wo die Familie zusammenkommt und wo die besten Freunde verköstigt werden. Im Gegensatz zum Bett sieht man dieses Möbel jederzeit. Darum hat der Tisch auch ästhetisch eine etwas grössere Bedeutung.

So wie jeder Raum etwas über die Menschen aussagt, die darin wohnen, so sagt auch der Familientisch etwas über die Familie aus. Während der Festtagszeit bekommen Freunde und Familie eine noch höhere Gewichtung. Schaut Euch einmal Euren Esstisch ganz bewusst an. Wie präsentiert sich der Tisch? Wie gross ist er? Wie stabil? Welche Materialien wurden verwendet? In den nächsten Monaten werde ich in diesem Brief die Bedeutung des Esstisches etwas näher beleuchten. Doch nun ganz schnell zu den Vorsätzen....

1. Die Wirkung von guten Vorsätzen.

Warum man getrost darauf verzichten kann und trotzdem viel erreichen wird.

Immer in Zeiten des Übergangs denken wir darüber nach, was wir in Zukunft besser machen können. Veränderung findet statt, indem wir schlechte Gewohnheiten loslassen oder uns gute Gewohnheiten aneignen. Das klassische Beispiel ist aufhören zu rauchen. (loslassen) Oder jeden Tag Sport zu treiben. (aneignen) Stellt sich doch die Frage, warum man grundsätzlich Vorsätze machen muss? Doch nur deswegen, weil man meint, man müsste etwas tun, obwohl es im Grunde gar keine Freude macht. Würde es mir nämlich Spass machen, dann müsste ich doch keinen Vorsatz fassen. Dann würde ich es doch einfach so machen, - weil es Spass macht.

Seit Ihr mit mir einig, dass es nicht sehr schlau ist, sich etwas vorzunehmen, das man im Grunde gar nicht möchte? Wenn es mir klar wird, wirklich im innersten, dass zum Beispiel Rauchen nicht gut ist, dann höre ich doch automatisch damit auf. Wenn ich spüre, dass es mir besser geht, wenn ich einmal im Tag meditiere, dann mache ich es doch auch, ohne dass ich mir das vornehmen muss. Hier ein Beispiel von mir: Ich praktiziere regelmässig Taj Chi. Das brauche ich mir doch nicht vorzunehmen. Ich tu's einfach! Weil es mir gut tut. Ein weiteres Beispiel: Ich liebe es, jeden Monat diesen Newsletter zu verfassen. Glaubt Ihr wirklich, ich müsste mir das jeden Monat zum Vorsatz machen? Ich tu's einfach, weil ich mich darauf freue.

Das Leben ist viel leichter, wenn man sich auf die Dinge konzentriert, die man mit Spass und Freude macht. Glaubt Ihr wirklich, dass die tägliche Meditation etwas bringt, wenn man sich dazu zwingen muss? Habt Ihr schon jemanden gesehen, der die Zigaretten für immer weggelegt hat, nur weil er sich das vornahm? Vorsätze haben keine Dauer. Gebrochene Vorsätze fühlen sich schlecht an: "Siehst du, du hast es wieder nicht geschafft!" So sammelt unser Unterbewusstsein noch mehr negative Erfahrungen, welche unser Selbstbewusstsein nicht wirklich stärken.

Natürlich setze ich mir Ziele. Ich werde zum Beispiel bis zum chinesischen Neujahr eine völlig überarbeitete Homepage präsentieren. Doch diese Ziele entsprechen eher einem inneren Wunsch, die Dinge noch besser machen zu wollen. Das läuft ganz natürlich ab. Es ergibt sich wie von selbst. Aus einem inneren Bedürfnis heraus. Dann setzt man sich an den Schreibtisch und baut das Konzept auf. Einfach so, weil es Spass macht. Wollt Ihr wissen, wie man sich so ein Lebensgefühl zurechtlegen kann? Dazu braucht es eine Kraft. Diese Kraft ist die Kraft der persönlichen Lebens-Vision. Was eine Vision wirklich ist, darüber habe ich schon öfters geschrieben. Beiträge dazu findet Ihr unter folgender Adresse:

<http://www.kleinbetrieb.ch/fachartikel/lebensvision/index.html>

Wer daran denkt, sich in diesem Jahr mit seiner persönlichen Vision zu befassen, sollte sich die Termine im Frühjahr schnell reservieren. Ich werde Euch in den nächsten Wochen eine Einladung per Post zustellen. Die wenigen Plätze werden dann sehr schnell ausgebucht sein. Das Seminar: "So finde ich meine persönliche Lebens-Vision", zählt zu den Klassikern im Ausbildungsprogramm und früher oder später wird jeder den Weg nach St. Gerold, im Vorarlberg, finden. Weshalb? Weil es gut tut und Spass macht, sich mit dem eigenen Leben etwas intensiver zu befassen. Skeptisch? Hier ein Zitat eines früheren Hardcore-Managers, der im letzten Frühjahr das Visions-Seminar besucht hat: "... Dabei wurde mir bewusst, welche massiven Veränderungen mein Leben erfahren hat, welche Lasten von mir gewichen sind und welche Perspektiven sich allmählich eröffnen....." Das hört sich doch gut an, findet Ihr nicht auch?

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **Februar 2006**

Feng Shui Aktuell: "KUNG HEY FAT CHOY!" - "Kommt Euch das chinesisches vor?" Ist es auch! "Herzlichen Glückwunsch und möge das neue Jahr viele günstige Gelegenheiten bringen", ist die Bedeutung dieses Glückwunsches, den man sich in Asien zum neuen Jahr zruft. Eigentlich versprach ich Euch diesen Brief zum neuen Jahr. den Neujahrstag feierte ich am letzten Sonntag mit einer tollen Gruppe beim Workshop "Wenn Räume erwachen". Wir haben das Neujahr wie Milliarden andere Menschen in Asien zelebriert. Ganz genau

begann es am Sonntag, 29. Januar 2006, um 15.16 Uhr. Das war die erste Minute des neuen Jahres.

Im Neujahrsbrief vom 1. Januar philosophierte ich mit Euch ein wenig über gute Vorsätze. Die Reaktionen waren erstaunlich. Ganz viele haben darauf reagiert. Da die meisten von Euch die guten Vorsätze ja wahrscheinlich bereits wieder ad acta gelegt haben, möchte ich Euch in diesem Brief Möglichkeiten zeigen, wie Ihr Euer Leben verändern könnt, ohne auf die Erfüllung guter Vorsätze hoffen zu müssen. Mit dem richtigen Umfeld kommt ein richtiges Bewusstsein. Mit dem richtigen Bewusstsein kommt das Leben in Fluss und vieles gelingt wie von Zauberhand. Darum hier gleich zu den aktuellen Tipps:

TOP-TIPP DES MONATS:

1. Herzlichen Glückwunsch zum chinesischen Neujahr Viel Glück und Erfolg im Jahr des Hundes

Die Grundlage zur Berechnung der Zeit ist die Astronomie. Die Bewegungen der Sterne veranlassten die Menschen, ihren Rhythmus danach zu richten. Umlaufbahnen der Planeten, Erddrehung und Mondrhythmen bilden die Basis für unser Zeitsystem. Habt Ihr gewusst, dass man auch noch andere Aspekte, als Sonne und Mond berücksichtigen kann?

Die chinesische Astronomie hat die Umlaufbahn des Jupiters als Grundlage zur Bestimmung des Jahrestieres genommen. Bei uns wird das Jahr auf die zwölf Sternbilder verteilt. Bei den Chinesen ist die Stellung des Jupiters bestimmend für das Jahrestier. So kommen wir in diesem Jahr zum Jahr des Hundes. Was das heisst, darüber wissen Feng Shui Experten Bescheid. Jede Person, die zwischen 29. Januar 2006 und 18. Februar 2007 geboren wird, ist dem astrologischen Zeichen Hund zugeordnet. Wie ich schon erwähnte, wird dieser Übergang auch gerne als günstiger Zeitpunkt zur Eröffnung von Geschäften oder zur Gründung von neuen Firmen genutzt. Grund genug, der Astrologie die entsprechende Priorität zukommen zu lassen. Deshalb gibt es auf der Beraterstufe ab diesem Jahr das neue Seminar "chinesische Astrologie für Feng Shui Berater".

2. Frühjahrs-Serie: Der Familientisch Worauf es zur Auswahl eines Familientisches zu sagen gibt

Im letzten Jahr gab es an dieser Stelle eine Serie über Pflanzen und deren Wirkung auf das Wohnklima. Das Echo war so positiv, dass ich mich entschlossen habe, auch in diesem Jahr wieder ein Thema über mehrere Monate aus verschiedenen Blickwinkeln zu vertiefen. So bekommt Ihr Monat für Monat wertvolles Wissen, damit sich das über die Jahre positiv auf Eurer Leben auswirkt. Feng Shui ist dazu da, das Leben leichter zu machen. Solltet Ihr das anders erfahren haben, so kann das nicht richtig sein. Doch nun zum Familientisch. Nicht selten sehe ich im Esszimmer einen Tisch aus Glas stehen. Hier gleich die erste Frage: "Wie wirkt ein Tisch aus Glas auf uns Menschen?" - Ich höre "leicht", "transparent". Richtig! - "modern". Auch richtig!

Die meisten dieser Aussagen bewerten wir durchwegs als positiv. Aber sind sie auch noch positiv, wenn es um den Familientisch geht? Leider nicht! Darum komme ich gleich zum

Punkt: Der Tisch, wo sich die Familie trifft, sollte eine ganz andere Ausstrahlung haben. Der Tisch sollte Stabilität, Sicherheit und Zusammenhalt repräsentieren. Das tut ein Glastisch nicht. So wählt nur diejenige Familie einen Glastisch, die genau dieses Thema zum Inhalt hat. Starke, solide und stabile Tische zeugen von einem guten Zusammenhalt und von Stabilität. Das ist gerade in der heutigen Zeit enorm wichtig.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **März 2006**

Feng Shui Aktuell: Neuer Prospekt, neue Internetseite, neue Kurse und viele weitere Trümpfe haben wir zum neuen Jahr aus dem Hut gezaubert. Oh pardon! Da fällt mir ein, dass ich völlig vergessen habe euch mitzuteilen, dass ich Euch den Märzbrief etwas später zustelle. Der Grund? - Natürlich Ferien. Es gab Leute, die waren schon um meine Gesundheit besorgt und andere fürchteten, dass ich Ihre Adresse gelöscht habe. Das erste kann ich mir kaum vorstellen, das zweite jedoch schon. Mir geht es nämlich nicht darum, so viele Adressen wie möglich zu horten, sondern diejenigen anzusprechen, die das auch wollen.

Sollte also dieser Brief einmal nicht mehr kommen, dann müsst Ihr Euch melden. Höre ich längere Zeit nichts, nehme ich an, dass Ihr nicht mehr interessiert seit. Aber eigentlich wollte ich Euch in der Einleitung von längeren Tagen und wärmeren Temperaturen berichten. Jetzt versinken wir im Schnee. Macht nichts! Wir haben auch so Freude an den neuen Angeboten und ich hoffe, Ihr auch. Darum nichts wie los. Jetzt gilt es die neuen Ideen zu verkaufen.

"Wenn ein Geschäft nicht läuft, dann hat es schlechtes Feng Shui", behaupte ich meist bewusst etwas provokativ. "Alleine daran kann es ja wohl nicht liegen", bekomme ich dann oft zur Antwort. Wenn wir dann weiter fragen wird schnell klar, warum die Leute daran zweifeln. Sie denken, Feng Shui sei dazu da die richtige Farbe an die Wand zu streichen und zwei Buchsbäume vor den Eingang zu stellen. Ganz So einfach ist es natürlich nicht. Feng Shui umfasst alles, was ein Geschäft erfolgreich machen kann. Worauf es ankommt, darüber haben wir uns ganz intensiv Gedanken gemacht. Alle diese Punkte haben wir nun in einer einzigen Broschüre zusammengefasst. Die wichtigsten Neuerungen möchte ich Euch hier vorstellen. Darum gleich ab zu den aktuellen Tipps:

TOP-TIPP DES MONATS:

1. Neu: Feng Shui Workshop für Geschäft und Beruf Mehr Umsatz und Gewinn mit Feng Shui

Wer ein eigenes Geschäft hat, möchte sicher endlich den gewünschten Erfolg realisieren. "Eigentlich" geht es ganz gut, sagen viele. Das Wort "eigentlich" habe ich ganz bewusst in Anführungszeichen gesetzt. Der Aufwand steht sehr oft in keinem Verhältnis zum Ertrag. Für Feng Shui Experten ein klares Zeichen, dass die Energie nicht optimal ist. Was tun?

Jetzt gibt es den seit vielen Jahren sehr beliebten Feng Shui Beratungs-Workshop I auch als Geschäfts-Version. Das heisst im Klartext folgendes: Wenn Ihr Euren Geschäfts-Erfolg steigern möchtet, dann reserviert Euch den nächsten Termin für den Beratungs-Workshop I für Geschäft und Beruf. Ich werde vorher persönlich bei Euch vorbeischaun und eine

Analyse erstellen. Am Workshop arbeitet Ihr während zwei Tagen an Euren eigenen Geschäftsplänen und legt so das Fundament, um die Energie wieder zum Fliessen zu bringen. Mehr und bessere Kunden, leichtere Abschlüsse und bessere Zusammenarbeit im Team führen zu einem leichteren Alltag für Inhaberinnen und Inhaber von Kleinbetrieben aller Branchen.

Mit diesem Workshop wollen wir unser Spezialgebiet "Business Feng Shui" noch weiter ausbauen. Was nicht heissen soll, dass diejenigen, welche kein Geschäft haben zu kurz kommen. Im Gegenteil! Dadurch wird die Qualität der Beratung im Privatbereich nochmals verbessert, weil wir jetzt eine klare Trennung nach Prioritäten vorgenommen haben.

Es ist wichtig zu wissen, dass Ihr mit dem Workshop I für Geschäft und Beruf die Grundlagen erlernt, um alle weiteren Ausbildungen zu besuchen. So zum Beispiel der beliebte Business Workshop II, wo Ihr bereits tief in die Erfolgstechniken des 21. Jahrhunderts eintauchen könnt. Da lernt Ihr zum Beispiel die Grundgesetze zur Kreation kraftvoller Firmenlogos. Dazu findet Ihr im Archiv der Feng Shui Schule jede Menge Beispiele und Tipps. Dieses Wissen ist heute nicht mehr wegzudenken. Keine Wunder gibt es bereits so viele Firmenlogos mit Erfolgswirkung, welche durch den Besuch dieser Workshops entstanden sind. Lässt Euch mal ein neues Logo von einem Grafiker erstellen. Da wird Euch sofort bewusst, wie schwach die meist sind und wie wertvoll es ist, gleich am Anfang das richtige Wissen in die Gestaltung zu integrieren.

Auf der neuen Internetseite findet Ihr eine wunderbare Uebersicht, wie das Ausbildungskonzept aufgebaut ist. Empfehlenswert ist natürlich, wenn Ihr Euer privates Umfeld und das Geschäft auf Vordermann bringt. Darum kann jeweils der zweite Einstiegs-Workshop zum halben Preis besucht werden. Das lohnt sich und gibt richtig Mumm, die Dinge fundiert zu verändern. Dann wird das Wörtchen "eigentlich" sicher bald nicht mehr zu Eurem Wortschatz gehören.

2. Frühjahrs-Serie: Der Familientisch So bleibt die Familie gerne zusammen

Es gibt sie kaum mehr; Familien, - wie man sie früher kannte. Patchworkfamilien, Familien auf Zeit und Lebensabschnittsphasen gehören heute zur Tagesordnung. Ich möchte das nicht bewerten. Empfinde es aber als sehr grosses Privileg, als Familie zusammen sein zu können. Immer wieder sehe ich in den Beratungen, wie wichtig stabile Familienverhältnisse für die Entwicklung der Kinder und der Eltern sind. Eine starke Familie erzeugt Rückhalt und Sicherheit.

Im Wohnumfeld gibt es keinen besseren Ort, der diese Thematik besser unterstützt als der Familientisch. Darum sollte dieser Platz höchste Priorität bekommen. Dem ist leider nicht immer so. Dazu mehr im nächsten Feng Shui Update. Zuerst noch etwas zur Gestaltung des Tisches. Der Familientisch sollte aus einem einzigen Stück sein. Zwar ist es sehr praktisch, wenn man einen Tisch je nach Bedarf vergrössern kann. Die Trennungslinien sind aber ständig präsent und wirken weniger positiv als ein stabiler Tisch aus einem Guss. Das vermittelt Stärke und Einheit. Nicht dass Ihr jetzt alle Eure Tische wegschmeissen müsst. So ist es nicht. Aber wenn Ihr Euch einen neuen Tisch leisten möchtet, dann gleich den Besten. Und wo gibt's den? Ich versprach Euch im letzten Brief eine Adresse, wo man wirklich starke Tische beziehen kann. Hier ist sie: <http://www.ming-dynasty.ch>.

Da wir an der Konzeption mitbeteiligt waren, können wir hier die Garantie geben, dass diese Tische die strengen Kriterien erfüllen. Sonst würden wir das nie empfehlen. Schaut Euch das an und wünscht Euch einen solchen Tisch zu Weihnachten. Vom Schnee her, könnte das sehr gut heute sein. Spass beiseite: Stefan Burkhart, ein erfahrener Berater der Feng Shui Schule Schweiz, hat letzten Monat sein tolles Geschäft eröffnet. Hier könnt Ihr diese phantastischen Möbel anschauen und spüren.

So, jetzt habe ich keine Zeit mehr noch länger mit Euch zu plaudern. Der viele Schnee muss weggeräumt werden. Die Schaufel wartet schon. Es gibt Leute, die lieben es, Schnee zu schaufeln. Ich gehöre nicht dazu. Aber manchmal gibt es Dinge, die müssen einfach getan werden. Da hilft eine positive Einstellung. Jetzt nach den tollen Skiferien bin ich sowieso total motiviert. Auch die vielen positiven Reaktionen auf die neuen Angebote machen uns Freude. Ein Grund mehr, kräftig in Hände zu spucken und dem Schnee den Meister zu zeigen.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **April 2006**

Feng Shui Aktuell: Heute gibt es Tipps und Informationen zur Ausrichtung des Hauses und was dies mit der Orientierung im Leben zu tun hat. Weiter werden wir unsere Frühlingsserie fortsetzen, welche dem Thema Familientisch gewidmet ist. Gefreut haben wir uns über die vielen positiven Reaktionen zum neuen Auftritt und zur übersichtlichen Darstellung der einzelnen Angebote. Immer wieder werden wir gefragt, welche Workshops wir als nächstes empfehlen würden. Das tolle am Ausbildungskonzept der Feng Shui Schule Schweiz ist, dass es einerseits die persönliche Entwicklung fördert, so dass Ihr zu einer erfolgreichen und gewinnenden Persönlichkeit werdet. Andererseits bekommt Ihr die Fähigkeiten vermittelt, um in Zukunft den total spannenden und sehr gefragten Beruf als Feng Shui Berater auszuüben. Doch genug der Lobhudeleien! Jetzt ab zu den Tipps, bevor Ihr dieses Mail noch als nutzlos taxiert und in den Papierkorb schmeisst.

Es gibt Leute, die sind ständig am kritisieren. Mir passiert das manchmal auch, wenn ich ein Geschäft analysiere, das völlig falsch konzipiert wurde. Kürzlich habe ich mich mit einem Einkaufszentrum in Kriens befasst. Beim "Schappe-Center" an der Obernaustrasse hat man so ziemlich alles falsch gemacht, was man falsch machen konnte. Der Zugang ist von der Rückseite und dort wo der Halt sein sollte ist eine viel befahrene Strasse. Keine Wunder, sind die Laden-flächen nicht vermietet und diejenigen, die noch da sind, möchten am liebsten auch wieder weg.

Offensichtliche Fehler, die man mit einer Feng Shui Beratung hätte vermeiden können und viel Geld und Energie gespart hätte. Die Quadratmeterpreise purzeln ins bodenlose und decken kaum noch die Zinskosten. Wer von so einem "Schnäppchen" profitieren will, wird sein blaues Wunder erleben. Das Geschäft wird trotz des günstigen Mietzinses kaum Ertrag bringen. Wie gesagt, es geht mir hier nicht um die Kritik, sondern um die Förderung des Bewusstseins, dass wir solche Fehler in Zukunft vermeiden sollten. Manchmal frage ich mich, wie viele Beweise wir noch liefern müssen, bis endlich eingesehen wird, dass es auch anders geht. Ich würde mir wünschen, dass immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer diese Möglichkeiten nutzen. So arbeiten wir fleissig weiter, bis es völlig normal wird, dass jeder Geschäftsneubau auch eine professionelle Feng Shui Beratung bekommt. Wenn wir sehen, wie viel Geld teilweise vernichtet wird, ist das Honorar im Vergleich ein "Klacks". Die Lebensqualität wird besser und den Leuten geht's gut. Das müsste doch zu schaffen sein.

Findet Ihr nicht auch? Darum versorgen wir Euch fleissig mit wertvollen Tipps, damit Ihr Schritt für Schritt Eure Lebensqualität verbessern könnt. Hier gleich der Tipp des Monats:

TOP-TIPP DES MONATS:

1. So gelingt das Leben mit viel weniger Aufwand

Wie Ihr in Eurem Leben eine klare Orientierung findet

"Das Haus repräsentiert Eurer Leben". So der Grundsatz bei der Beurteilung eines Hauses. Wie gut bietet Euer Umfeld eine Unterstützung für die Ziele, die Ihr in Eurem Leben erreichen wollt? Worauf Ihr ganz besonders achten solltet ist die Orientierung des Hauses. Wo ist für Euch hinten? Wo ist vorne? Auf den ersten Blick eine banale Frage. Die Erfahrung zeigt, dass diese Frage nicht von allen Leuten auf Anhieb beantwortet werden kann. Vorne ist dort, von wo das Haus die Energie bezieht. Hinten ist dort, wo das Haus Halt bekommt. Aber ist da, wo vorne ist auch der Eingang? Wenn nicht, solltet Ihr das einmal genauer prüfen lassen. Dann stimmt etwas nicht mit der Orientierung in Eurem Leben. Es ist von grosser Bedeutung, dem Leben eine klare Richtung zu geben. Nur so bekommt Ihr das Gefühl, dass es leicht und glücksbringend verläuft.

2. Frühjahrs-Serie: Der Familientisch

Wo ist der beste Platz für den Esstisch?

Bevor ich diese Serie angefangen habe, war mir gar nicht so bewusst, wie wichtig dieses an und für sich einfache Thema ist. Eine Frau hat mir gesagt, dass sie halt "nur" einen Glastisch habe. Das sei ja nicht so gut, wie sie meinen Tipps entnommen habe. "Aber das repräsentiert ja genau ihre aktuelle Lebens-Situation", so meine beruhigende Antwort, mit der ich aussagen wollte, dass dies ja nur dann wirklich wichtig sei, wenn auch eine Familie da ist. Wenn in einem Haus eine Familie lebt und ein Glastisch im Essbereich steht, mache ich mir selbstverständlich sofort meine Gedanken. Wenn eine Single-Frau einen Glastisch hat, dann spielt das keine Rolle.

Doch worauf gilt es bei der Platzierung des Esstisches zu achten? Darüber wollte ich Euch heute mehr erzählen. Der Esstisch ist dann an einem guten Platz, wenn alle Leute, die am Tisch sitzen einen Rückhalt bekommen. Weiter sollten allen den Blick in die Weite ermöglicht werden. "Wie soll das gehen? Entweder schauen zwei Leute an die Wand, oder zwei haben das Fenster im Rücken." Das ist genau der Punkt! Grundsätzlich wäre es gut, wenn im Essbereich zwei Wände wären. Das gibt dem Raum Halt und Stabilität. Wenn es aber zwei Wände hat, dann schaut die eine Seite an genau diese Wand. Damit fehlt den Sitzenden der Blick in die Weite. Wie kann man das ändern? Ganz einfach: Man macht an diese Wand einen Spiegel. Heute gibt es ganz tolle Spiegel, die man im Querformat an die Wand hängen kann. Somit erhalten diese über den Spiegel den Blick in die Weite, respektive in den Raum hinein. Setzt Euch einmal an jeden Platz an Eurem Esstisch und fragt Euch, wie gut dieser Platz ist. Ich bin sicher, dass sich mit kleinen aber sehr wirkungsvollen Mitteln, die Energie an diesem wichtigen Ort steigern lässt. Je länger ich an dieser Serie arbeite, desto mehr Ideen erhalte ich, was man alles beachten kann. In den nächsten Monaten werden wir noch auf die Tischgrösse und Beschaffenheit, die Auswahl des Materials und natürlich auch auf die Unterstützenden Farben eingehen. Darum immer schön dabei bleiben und das aktuelle "Update" lesen.

TOP-TIPP DES MONATS MAI:

1. Weniger Strahlung dank gesundem Kabelsalat

Haben Sie noch ein schnurloses Telefon in Ihrem Haus?

Ein schnurloses Telefon ist ungemein praktisch. Man kann es überall mitnehmen und auch während dem Kochen lässt sich so mit der Freundin quasseln. Gut für die Moral. Das stimmt! Aber ist es auch gut für die Gesundheit? Kaum jemand wird heute noch auf die modernen DECT-Telefone verzichten wollen. "DECT" heisst Digital European Cordless Telecommunication, was soviel heisst wie, weniger Kabelsalat dafür mehr Strahlensauce. Die Schattenseiten dieser modernen Einrichtungen sind jedoch nicht zu unterschätzen. Die Strahlungen dieser immer häufiger verwendeten Telefone gleichen den Strahlungswerten von Handys. Der Nachteil liegt darin, dass dieses Strahlungsnetz aufgebaut ist, egal ob man telefoniert oder nicht. Am besten man verzichtet auf die Installation eines solchen Gerätes oder schaltet es zumindest in der Nacht aus.

2. Gesunde Produkte für den Frühjahrs-Kick

Womit der Winterstaub aus dem Körper geklopft wird

Im Winter gibt es kaum frische Lebensmittel. Auf alle Fälle nicht bei uns. Das führt dazu, dass sich Schlacken und andere Giftstoffe im Körper ablagern können. Diese sollten im Frühjahr wieder ausgeschieden werden. Doch womit? Die Natur versorgt uns mit genau den richtigen Stoffen, die das bewerkstelligen. Frischer Bärlauch zum Beispiel, oder auch Spargeln haben eine sehr positive Wirkung. Vor allem die Nieren bekommen so die nötigen Streicheleinheiten ab. Da diese wiederum die Sexualität steuern, braucht man sich nicht zu wundern, wenn im Frühjahr auch die sogenannten "Frühlingsgefühle" besonders wahrnehmbar sind. In vielen alten Kulturen wurde die Spargel genau wegen diesen Vorzügen besonders geschätzt.

Eine Frühjahrs-pflanze, die ich besonders liebe ist die Holunderblüte. Der Name stammt von der Göttin "Holda" ab. Sie hatte die Aufgabe, das Leben der Pflanzen und Tiere zu schützen. Bei den Germanen wurde die Göttin "Holder" als Hauptgöttin verehrt. Davon stammt auch Frau Holle aus dem gleichnamigen Märchen ab. In den Gartenseminaren im Frühjahr empfehle ich, dass in jedem Garten ein Holunderbaum stehen sollte. Der Holunderbaum gilt als Platz für die guten Geister im Garten. Die ätherischen Oele der Holunderblüte regen Leber und Galle an. Weiter ist bekannt, dass die wunderbar duftenden Blüten entzündungshemmend wirken. Das ist nach einem langen, kalten Winter besonders wichtig. Habt Ihr gewusst, dass die Hexenbesen aus dem Holz des Holunderbaumes hergestellt wurden? Im Pinzgau gibt es einen Ort der heisst Hollersbach. Da gibt es ein ganz tolles, zauberhaft familiäres Hotel. Immer im Frühjahr bieten die Wirtsleute eine spezielle Entgiftungskur an. Woran ich mich immer sehr gerne erinnere, ist der duftende Holundersirup den man da zu trinken bekommt. Wäre das nicht eine gute Idee den Gästen, Mitarbeitern, oder Klienten im Frühjahr etwas Holundersirup zu reichen?

3. Frühjahrs-Serie: Der Familientisch

Welche Materialien eignen sich am besten?

Seit diese Frühjahr-Serie läuft, gibt's Erkenntnisse am Laufmeter. Viele warten gespannt auf die nächste Episode. Das ist richtig motivierend. Im letzten Brief schrieb ich, dass im Esszimmer der Single-Frau ein Glastisch kein Problem sei. Das hat einige Fragezeichen aufgeworfen. Darum noch ein paar Ergänzungen: Wenn jemand Single ist, hat er oder sie dann eine Familie? Natürlich nicht! Möchte sie eine Familie? Wenn ja, dann würde ich den Glastisch sofort ersetzen. Wenn nicht, dann repräsentiert der Tisch ja genau die bestehende Situation. Wenn man daran nichts ändern will, warum soll man dann einen Tisch haben, der die Stabilität fördert? Somit hat es keine Priorität mehr. Was andererseits natürlich auch wieder nicht heissen soll, dass man als Single einen Glastisch haben sollte. Damit sind wir schon mitten drin im Thema.

Ist ein Steintisch stabil? Ja, natürlich! In der Regel schon. Aber wie fühlt sich ein Steintisch an? Aha! Ich merk's schon. Einige von Euch spüren bereits am eigenen Körper, worauf ich hinaus will. Ein Esstisch aus Stein ist in unseren Breitengraden nicht wirklich empfehlenswert. Er wirkt kühl und fühlt sich auch so an. Da bringt doch ein warmes Kirschenholz oder ein rötliches Birnenholz eine ganz andere Energie. Das Ziel des Esstisches ist es, gemütlich zu essen und gemeinsame Gespräche zu führen. Wenn das nicht unterstützt wird, verlässt man fluchtartig diesen Bereich. Jeder zieht sich in seine Ecke zurück und hängt mit seinen Gefühlen fest. Dabei sollten wir Menschen so viel wie möglich miteinander ins Gespräch kommen. Besonders mit den Menschen, die man gerne hat: Kinder, Eltern, Verwandte, Freunde. Schenkt diesem Platz genügend Priorität. Darum empfehle ich für den Familientisch nur ein wirklich brauchbares Material: Holz. - Das ist natürlich und fühlt sich gut an.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **Juni 2006**

Feng Shui Aktuell: Mystik ist in! - Das sehen wir daran, wie gross die Nachfrage für Bücher und Filme zu okkulten Themen geworden ist. Der Da Vinci Code schlägt alle Rekorde. Dies obwohl es zwar auf einer bekannten Geschichte beruht, aber mehrheitlich Fiktion ist. Ich habe den Film noch nicht angeschaut. Auch das Buch habe ich nicht gelesen. Ehrlich gesagt habe ich auch keine Lust dazu. Ich lese grundsätzlich keine Romane. Denn mehr ist diese Geschichte nicht. Auch wenn die Marketingleute der Produktionsfirmen und Verlage das natürlich gerne suggerieren. Selbstverständlich ist nichts falsch daran Fiktionsgeschichten reinzuziehen. Für mich ist die Realität schon so spannend genug, dass ich einfach die Zeit dazu nicht investieren möchte.

Bevor wir zu den beliebten Tipps kommen, möchte ich Euch wie versprochen von meinen Erlebnissen in Aegypten berichten. Da ich in Sharm el Sheik in der Nähe des Katharinenklosters war, wollte ich natürlich eine Nachtpilgerwanderung auf den Mosesberg machen. Der Mosesberg ist der Ort, wo Moses laut Bibel die zehn Gebote erhalten hat. Der Ort ist für Christen, Juden und Moslems eine heilige Stätte. Leider wird er von einem Schwarm Touristen besucht, die nicht im geringsten auf die Schwingungen des Ortes eingehen.

Was mich besonders interessierte, war der Besuch des Katharinenklosters. Es gilt als das älteste Kloster überhaupt. Es stammt aus dem 6. Jahrhundert und ist seitdem ohne Unterbruch

in Betrieb. In so vielen Jahren kann sich da natürlich eine ganz besondere Energie entwickeln. Diese wollte ich erfahren. Es war interessant zu sehen, wie geschickt die Mönche die energetisch starken Bereiche des Ortes vor den Touristenscharen zu schützen wussten. Dort wo das Katharinenkloster steht, soll laut Bibel der brennende Dornbusch gewesen sein. Der Dornbusch wurde Zwecks Klosterbau etwas versetzt und ist nach wie vor zu bewundern. Spannend dabei ist auch, dass man anscheinend mehrmals versucht hat, einen Ableger dieses Busches anderswo zu setzen. Es sei aber nie gelungen und so ist der Dornbusch im Kloster nach wie vor das einzige Exemplar im ganzen Sinai. Das Katharinenkloster hat sehr viel mit der Etablierung des Machtgefüges der Kirche zu tun. Ich wollte mich da mal hineinspüren, da ich der Meinung bin, dass dieses Gefüge ziemlich Risse bekommen hat und einem neuen, dogmafreen Christentum Platz machen wird.

Ihr könnt erkennen, Mystik begeistert auch mich. Aber es muss echt sein und es muss stimmen. Nicht so wie es unser lieber Erich von Däniken vorzeigt. Ich bewundere seine Arbeit. Er hat viel dazu beigetragen, diese unerklärlichen Dinge in der westlichen Welt zu etablieren. Aber mit seinem Mysterypark hat er sich auf die falschen Leute verlassen. Leider haben es seine "Versager-Räte" nicht geschafft mit dem Mysterypark die Menschen zu berühren. Sie meinten, man müsse einfach die Budgets einhalten und das war's. Die Leute werden dann schon kommen. Schliesslich sei Mystik in. Falsch! -Emotionen sind in. Wenn man heute etwas erreichen will, dann muss man die Menschen berühren können. Es müssen Emotionen im Spiel sein. Diese sind im Mysterypark in Interlaken etwa so stark vorhanden wie ein brennender Dornbusch im Tiefkühler.

So geht's heute und in Zukunft nicht mehr. Unternehmerinnen und Unternehmer müssen lernen die Menschen mit ihren Dienstleistungen und Produkten zu begeistern. Es müssen Gefühle im Spiel sein. Und zwar echte! Wie man diese Kraft entwickelt und worauf es ankommt kann man lernen. In den Geschäfts-Feng Shui Seminaren lernt man diesen Energie-Generator zu zünden. In der Unternehmerzeitschrift "Fit im Job" erschien kürzlich ein Interview mit einem dieser Unternehmer. Er hat schon vor einigen Jahren Feng Shui in sein neues Geschäfts-Konzept integriert. Wie sich das ausgewirkt hat, kann man dort erfahren. Hier findet Ihr ein PDF zum runterladen.

http://www.feng-shui-schule.ch/aktuell_fachartikel.html

TOP-TIPP DES MONATS JUNI:

1. Suchen Sie ein strahlungsfreies Schnurlostelefon Wie man gefährliche DECT-Strahlung vermindern kann

Immer öfters werden in Häusern und Wohnungen schnurlose Telefone eingesetzt. Der Grund liegt auf der Hand: Es ist praktisch! Ich kann mehrere Dinge gleichzeitig tun. Schwatzen und nebenbei noch im Kochtopf rühren. - Natürlich tut das in Wirklichkeit niemand. ;-) Und doch, falls Ihr das machen möchtet, hier ein Tipp, worauf es bei der Auswahl von solchen Geräten zu achten gilt.

Die üblichen ISDN-Schnurlostelefone funktionieren mit den nicht unbedenklichen DECT-Strahlungsfeldern. Darüber habe ich im letzten Feng Shui Monthly update schon berichtet. Wenn Ihr nicht auf diese praktischen Dinger verzichten möchtet, dann wählt wenigstens ein Modell, das nur dann ein Strahlungsfeld aufbaut, wenn es tatsächlich genutzt wird. Sonst bleibt die Strahlung 24 Stunden aufrecht, was überhaupt keinen Sinn macht.

Weder Swisscom noch lizenzierte Berater wissen, dass es solche Geräte im Angebot gibt. Da musste zuerst eine aufmerksame Leserin dieser Feng Shui Tipps kommen, um darauf hinzuweisen, dass es solche Geräte tatsächlich gibt. Klar, würde man das von Anbieterseite breittreten, dann gäbe man ja zu, dass diese Strahlungen schädlich sein könnten. In den Verkaufsunterlagen sind diese mit einem schlichten Hinweis "Eco-Mode" bezeichnet. Das bedeutet nichts anderes, als dass es eine Funktion enthält, welches dafür sorgt, dass sich das Strahlungsfeld bei Nichtgebrauch automatisch ausschaltet. Das ist die Lösung! Aber Achtung! Nur dann, wenn der liebe Nachbar auch ein Gerät mit diesen Standby-Funktionen hat. Sonst ist man genau gleich diesen Feldern ausgesetzt. Diese machen vor der Wohnungstür nämlich keinen Halt.

2. Frühjahrs-Serie: Der Familientisch

Mein Esstisch ist vom Trödlermarkt. Sagt das auch etwas aus?

Und hier, wieder wie gewohnt ein neuer Aspekt zum Thema Essbereich und Familientisch. Im letzten Feng Shui Update war die Materialwahl das Thema. Ich sang ein Loblied auf den Esstisch aus Holz. Die Schreiner hat's gefreut. Schade eigentlich, dass sich nicht mehr Schreiner in der Feng Shui Schule ausbilden lassen. Vielleicht kommt's noch und es gibt bald mehr davon. Ich würde empfehlen, den neuen Feng Shui Beratungs-Workshop I für Geschäft und Beruf zu besuchen. Dieser neue Kurs hat sich bereits sehr bewährt. Unternehmerinnen und Unternehmer sollten sich wirklich einmal ihr Umfeld analysieren lassen. Es ist manchmal haarsträubend zu sehen, warum so viele darauf verzichten, mit einfachen Mitteln das Leben leichter zu machen. Mich freut's, dass der neue Workshop sehr gut ankommt und die Ausbildung im Geschäfts-Feng Shui perfekt komplettiert.

Mehr zu diesem neuen Workshop für Inhaberinnen und Inhabern von Kleinbetrieben gibt es hier:

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_ws1_business.html

Früher hatte ich selber einen Esstisch, den ich irgendwo in einem Trödlerladen gekauft hatte. Der Tisch hatte Furchen und Einschnitte. Stolz erzählte ich jedem, der es hören wollte, dass sich hier drin doch Geschichte zeigen würde. Das sei ein Zeichen von Charakter. So ein Blödsinn! Das weiss ich erst heute. Darum eins gleich vorneweg: Wenn ein Esstisch aus unbekanntem Kanälen kommt, - Finger weg! Nur ein Tisch, der von der eigenen Familie stammt und wo eine liebevolle Gemeinschaft über Jahre an diesem Tisch gesessen hat, lasse ich als positiven gebrauchten Esstisch gelten. Alles andere ist zu meiden.

Ein Tisch, der während Jahren in einem Umfeld stand, wo ständig gestritten wurde, der hat diese Schwingung und Frequenz noch in sich. Diese Informationen beeinflussen die nachkommenden Besitzer negativ. Menschen mit einem grossen Armutsbewusstsein reden über Geldmangel. Diese Informationen werden im Holz gespeichert und auch diese haben keine unterstützende Wirkung. Darum mein Tipp: Lasst Euch bewusst einen eigenen Familientisch herstellen, der sämtliche Kriterien erfüllt, um die Familie in Liebe und Harmonie zusammenzuhalten. Ein Tisch der Stabilität und Sicherheit vermittelt. Ein Tisch der auch das Gefühl vermittelt, dass es immer genügend zu Essen geben wird. So fördert man das Wohlstands-Bewusstsein. Wenn ständig über Geld gestritten wird, belastet das die Familienharmonie extrem. Alle diese Dinge gilt es zu beachten. Wer wissen möchte, wo man einen solchen Tisch bekommt, kann sich bei mir melden. Wir helfen gerne weiter.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **Juli 2006**

Feng Shui Aktuell: Zum Einstieg zuerst mal eine Frage: Was hat das zu bedeuten? Der Biervorrat geht zur Neige und die Chips schmecken nicht mehr so gut wie auch schon? - Das ist ein Hinweis darauf, dass die Fussballweltmeisterschaft langsam zu Ende geht. Ich mag zwar weder Bier noch Chips, dafür umso mehr die Emotionen, die durch diesen Anlass ausgelöst wurden. Schade, dass die Schweiz nicht mehr dabei ist. Die Stimmung war grandios. Auch in Deutschland schwappt die Energie förmlich über. Im letzten Brief habe ich Euch erzählt, dass ich mit meinem Sohn Lukas in Stuttgart dabei sein werde. Ich konnte es kaum fassen, wie ansteckend die Begeisterung war. Deutschland im Dauerjubiläum und wir Schweizer haben endlich diese "Loosermentalität" etwas abgelegt. Es hat dann zwar trotzdem nicht gereicht, um ganz an die Spitze zu kommen.

Aber es wurde uns wieder mal deutlich aufgezeigt, dass alles eine Frage des Bewusstseins ist. Wer nicht die innere Kraft abrufen kann, der verschießt die Tore im wichtigen Moment. Man kann daraus sehr viel für sein eigenes Leben ableiten. Darum finde ich es gut, dass es solche Veranstaltungen gibt. Ich kann jedem von Euch raten, nach Dortmund oder nach Berlin zu fahren, um diese Energie mal zu erleben. Das muss man gesehen haben. Da öffnen sich ganz neue Dimensionen, wenn man bereit ist, aus dieser Sicht eine persönliche Erfahrung zuzulassen. Ach ja, fast hätte ich es vergessen. Im letzten Brief bat ich um Zusendung von Tickets für das Finalspiel Schweiz - Brasilien. Herzlichen Dank für die vielen Angebote. Diese brauche ich jetzt natürlich nicht mehr. Wer also Interesse hat, kann sich bei mir melden. ;-)

Es gibt Leute, die sprechen mich auf Themen an, die ich hier im monatlichen Feng Shui Newsletter erwähne. Zum Beispiel, was hat Fussball mit Feng Shui zu tun? Was interessiert meine Meinung, was ich vom Aussehen von Sarah Connor zu sagen habe? Hier meine Antwort: Ich mache das sehr bewusst. Ich möchte hier wieder einmal kurz erklären, warum ich mich zu so "weltlichen" Themen äussere. Feng Shui und andere verwandte Ausbildungsgebiete die ich lehre, sind dazu da ins Leben integriert zu werden. Damit man Dinge ins Leben integrieren kann, muss man zuerst einmal selber im Leben stehen. Und was ist das Leben? - All das, mit dem wir konfrontiert werden.

Es ist falsch, eine Lehre zu verbreiten, die sich vom Leben entfernt. Alle Dinge, die wir erfahren, gehören zu unserem Menschsein. Damit haben wir uns auseinanderzusetzen. Indem wir Dinge ablehnen, entfernen wir uns und grenzen aus. Das ist aus meiner subjektiven Sicht nicht der Weg. Wir Menschen haben es mit realen Dingen zu tun. Alles was da ist haben wir Menschen selber geschaffen und sollte deshalb auch Beachtung finden. Ansonsten machen wir uns nur etwas vor und kommen so niemals zum Ziel. Es ist wichtig, dass alle, die bei der Feng Shui Schule Schweiz die Ausbildungen besuchen und sich beraten lassen, von dieser klaren Einstellung profitieren können. Auch wenn meine Betrachtungsweise, wie die Welt funktioniert, von der gängigen Meinung unserer Gesellschaft abweicht, so ist doch diese Gesellschaft die Welt, in der wir momentan leben. Diese weiter zu entwickeln betrachte ich als eine wichtige Aufgabe. Aus dieser Gesellschaft zu flüchten ist kein erfolgsversprechender Weg. Doch genug der Philosophie! Ab geht's zu den aktuellen Monatstipps....

TOP-TIPP DES MONATS JULI:

1. Firmenlogos mit Magnetwirkung!

Wie man Firmenzeichen nach geomantisch-energetischen Kriterien aufbaut.

Vor kurzem hat die Schweizer Grossbank "Credit Suisse" einen neuen Auftritt lanciert. Mit einem Achselzucken nahmen wir zur Kenntnis, dass dieses Logo nicht gerade ein grosser Wurf ist. Doch was ist die Geschichte dahinter und warum überhaupt ein neues Logo?

Wie in der Presse zu lesen war, hatte die Nummer zwei der Schweizer Banken im boomenden asiatischen Markt einen schweren Stand. Analysiert man das damalige Logo wird sofort klar, woran das lag. Die Farben rot und blau repräsentieren die Elemente Wasser und Feuer. Wasser löscht Feuer, so die Interpretation der Asiaten und gaben darum einer Bank mit diesem Auftritt wenig Kredit.

Zum Firmenjubiläum hat sich die Credit Suisse selber ein "Geschenk" gemacht und ein neues Logo zugelegt. Wie berichtet wurde, sollte damit der erwähnte Makel aufgehoben werden. Was daraus geworden ist und wie sich das neue Logo präsentiert könnt Ihr auf der Internetseite anschauen

http://www.feng-shui-schule.ch/aktuell_tipps.php

Das neue Logo der Credit Suisse stellt mit seinen zwei Segeln nicht gerade das dar, was man von einer Bank erwartet. Zuverlässigkeit, Sicherheit und einen guten Riecher zur Geldvermehrung zeichnet eine Bank aus. Diese beiden Segel im Logo haben eher etwas "flatterhaftes" und "instabiles" an sich. Die Firma weiss nicht, wohin sie will!

Die Aufgabe des Logos ist es, die Philosophie und den Nutzen, der für die Kunden erbracht werden soll, in einfachster Form zu kommunizieren. Das Logo ist Ausdruck des Bewusstseins, das in einer Firm herrscht. Hoffen wir, dass diese Bank nicht auch schon bald "die Segel streichen" wird. Den asiatischen Markt werden die Banker vom Paradeplatz mit diesem Segel nicht erobern. - was ja laut Zeitungsberichten das angestrebte Ziel war. Kaum ein Asiate wird sein Geld einer Bank mit diesem Logo anvertrauen. Da sieht er bereits seine Banknoten davonflattern.

Wie man Firmenlogos nach energetischen Kriterien gestalten kann, damit eine Sogwirkung entsteht, kann man lernen. Die Feng Shui Schule Schweiz ist spezialisiert im Bereich Business Feng Shui und zeigt Inhaberinnen und Inhabern von Kleinbetrieben, wie man mit wenig Aufwand Firmenlogos kreiert, welche die Kunden magisch anziehen. Immer mehr Designer und Gestalter legen sich dieses Wissen zu. Ein unschätzbare Wettbewerbsvorteil, wenn man diese Kenntnisse zusätzlich einbringen kann. Mehr zu diesem Thema und wie man das lernen kann in diesem Link:

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_business2.html

2. Blauer Dunst im Visier der Öffentlichkeit: Wie sich Rauchen in öffentlichen Räumen entwickeln wird.

Die SBB hat's durchgesetzt. - Die Züge sind rauchfrei! Die Migros hat's durchgesetzt. - Die Restaurants sind rauchfrei! Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es auch bei uns so weit kommen wird. Die öffentlichen Räume werden über kurz oder lang alle rauchfrei. Auch die Restaurants, die sich jetzt noch durch die Verbandsoberen vehement dagegen wehren, werden über kurz oder lang klein begeben müssen. Ich möchte mich hier nicht zum militanten Befürworter mutieren, sondern eine andere Thematik etwas beleuchten, die Euch interessieren könnte. Ist Euch auch schon aufgefallen, dass die Zigarettenindustrie nie etwas gegen die Aufschriften auf den Zigarettenpackungen unternommen hat? Das sind ja hammerhafte Aussagen: "Rauchen ist tödlich!" "Rauchen kann dich und dein Umfeld gesundheitlich schädigen!" Würde ich über den Einfluss von Elektrosmog im Schlafzimmer so einen Spruch von mir geben, würde man mich sofort und zurecht der Schwarzmalerei bezichtigen. Doch auf den Rauchwaren scheint's niemanden zu stören.

Es müsste doch für die Zigaretten-Industrie möglich sein, etwas gegen diese massiven Aufschriften zu unternehmen. Es fehlt weder am Geld noch an interessierten Anwälten, die sich dafür einspannen lassen. Und warum tun sie es nicht? Ganz einfach! Weil ihnen diese Warnungen sehr gelegen kommen. Sie wissen nämlich, wie kaum eine andere Industrie, wie der Mensch funktioniert. Diese Drohungen zeigen in Tat und Wahrheit überhaupt keine Wirkung. Im Gegenteil! Sie fördern den Verbrauch geradezu. Die Verantwortlichen wissen nämlich ganz genau, dass der Mensch anders funktioniert. Würde da anstatt der Todesdrohung stehen, dass Nichtrauchen dein Aussehen verbessert, dann würden die Leute tatsächlich anfangen darüber nachzudenken. Man müsste also bloss eine positive Aussage aufdrucken, was der Mensch gerne hätte, wenn er auf das Rauchen verzichten würde. Und schon hätten wir einen markanten Rückgang des Konsums.

Weitere Beispiele gefällig: "Nichtrauchen steigert deine sexuelle Anziehungskraft!" oder noch besser: "Nichtrauchen steigert deine Lebensqualität und macht glücklicher!" Was denkt Ihr, was diese Aufschriften bewirken würden? Mit solchen und ähnlichen Bildern verführt die Zigarettenwerbung die Menschen zum Rauchen. Mit den genau gleichen Bildern, könnte man sie wieder davon abbringen. Aber das muss man zuerst wissen. Und da die Beamten vom Gesundheitsamt wohl kaum ein entsprechendes Wissen im Schulsack haben, erfinden Sie eben Zeugs, das genau das Gegenteil bewirkt. Aber etwas viel wichtigeres beschäftigt mich bei diesem Thema noch mehr....

Ich erzählte Euch von meinem Ausflug nach Stuttgart an die WM. Mein Sohn und ich waren im Stadion, auf der Fanmeile und auch bei der ausgelassenen Party im Anschluss an den Sieg der Deutschen dabei. Wo immer wir uns aufhielten, ständig war der Geruch von Zigaretten in der Luft. Die Leute haben überall gepafft. Für meinen Sohn war der Ausflug ein einmaliges Erlebnis, Zinedine Zidane, sein grosses Vorbild, einmal live zu erleben. - Dabei zu sein, wenn in der Stadt ein grosser Autocorso den Sieg feiert. Das sind unvergessliche Gefühle.

Was jetzt passiert ist folgendes: Der Mensch hat nun ein konkretes Erlebnis, das er mit guten Gefühlen verbindet. Kombiniert wird dieses Gefühl nun mit dem ständig präsenten Geruch von Zigarettenrauch. Das gibt eine gefährliche Kombination. Jetzt speichert das Gehirn diese beiden Faktoren. In Zukunft wird es also eine Kombination aufbauen, die etwa so aussieht: "Zigarettenrauch" gleich "gute Gefühle". Alles was die jungen Menschen an guten Gefühlen entwickeln, ist mit Zigarettenrauch kombiniert. An der Party, in der Disco, ja sogar auf den Sportplätzen. Somit ist bei nächster Gelegenheit klar, wie man gute Gefühle bekommt. Zigarettenrauch! Und schon ist es passiert. Darum und nur darum bin ich dafür, dass auch die Schweiz endlich vorwärts macht und hier einen Nagel einschlägt. So wie es die SBB vorgezeigt haben.

3. Frühjahrs-Serie: Der Familientisch

Welche Form sollte ein Familientisch haben?

Zum Schluss wie versprochen den letzten Teil dieser Frühjahrs-Serie zum Thema Esstisch. Einige Leserinnen und Leser haben mich auf den letzten Tipp zum Tisch aus dem Brockenhaus angesprochen. Sie waren sehr dankbar für diesen Hinweis. Plötzlich haben sich da Zusammenhänge aufgetan, die vorher gar nicht bewusst waren. Genau das möchte ich mit diesen monatlichen Tipps bewirken.

Die Tischform sollte in erster Linie einmal der Vorgabe des Raumes entsprechen. Es gibt Räume, da passt ein runder Tisch überhaupt nicht hinein. Genau so gibt es Räume, da passt ein runder Tisch perfekt. Das ist schon mal die erste Bedingung, die es zu beachten gilt. Der Nachteil eines runden Tisches ist es, dass man damit nur gerade 4 bis 6 Menschen bequem platzieren kann. Will man mehr Leute an einen runden Tisch setzen, dann wird der Tisch so gross, dass man ein sehr grosses Esszimmer braucht. Das gibt es natürlich, ist aber doch eher die Ausnahme. "Aber man kann die meisten Tische doch ausziehen", höre ich einige von Euch schon murmeln. Das stimmt! Dann hat der Tisch aber eine Trennung. Das empfinde ich auch nicht als optimal. Für mich sagt es sehr viel aus, ob ein Familientisch Platz für 4 oder für 8 Personen bietet. Wenn ein Tisch so vielen Leuten Platz bietet, dann zeigt das, dass die Bewohner grosszügig denken und Platz für viele Freunde haben. Man gönnt sich etwas und gibt sich Raum. Man schafft sich Platz für viele Möglichkeiten im Leben. Wenn der Tisch immer eng besetzt ist, dann ist es schwer vorstellbar noch mehr in sein Leben zu integrieren. - "Es ist ja kein Platz mehr da!"

Deshalb empfehle ich, die Form des Familientisches zuerst einmal an die effektive Raum-Situation anzupassen. Da die wenigsten Essbereiche so gross sind, dass ein runder Tisch für 8 Personen bequem Platz bietet, empfehle ich einen rechteckigen Tisch als Alternative. Aber stabil und aus einem Stück sollte er sein. Ach ja, dann gibt es noch die unregelmässigen Tischformen, die irgendwo angesetzt wurden. Diese geben wenig Unterstützung für das harmonische Zusammenleben in der Familie. Immer wieder werde ich belächelt, wenn ich solche Aussagen mache. Aber schauen wir uns doch einmal an, wie es um das Glück in den Familien steht. Die Hälfte aller Ehen sind geschieden. Da steckt so viel Leid und emotionaler Stress dahinter, dass wir alles unternehmen sollten, um diesen Missstand zu verbessern. Ein glücklicher Familien-zusammenhalt ist der Grundpfeiler einer gesunden Gesellschaft. Wenn es der Gesellschaft gut geht, dann geht es allen gut. Dann haben wir ein gutes und erfreuliches Leben. Würden wir die Prioritäten entsprechend setzen und uns so verhalten, wäre unser Leben ein einziger Tanz.

So, das wär's wieder für Heute. Fast hätte ich es vergessen! Wenn die Tipps und Hinweise zu wenig konkret und brauchbar waren, dann lag es sicher an der Hitze. Heute bei diesem Traumwetter gibt's wieder etwas Schmackhaftes vom Grill. Kennt ihr eigentlich den besten Grillstarter? Ich verrate es Euch: Die Migros hat einen natürlichen Grillstarter im Angebot. "Flammator" heisst das Produkt und gibt's für Fr. 8.80 in der Haushaltabteilung! Ein echtes Feng Shui Hilfsmittel, wie Ihr schon aufgrund des Preises leicht erkennen könnt. ;-) Was hat's auf sich? Diese Starthilfe besteht aus kleinen Baumwollknäueln, welche mit natürlichen Baumharzen absolut Giftfrei und zuverlässig die Kohle zum Brennen bringt. Soll noch einer sagen, es lohnt sich nicht, diesen Newsletter zu lesen. ;-)

Feng Shui Aktuell: Ja, ich geb's zu, der letzte Monatsbrief vom Juli ist etwas gar lang geraten. Aber so bin ich nun mal: Einmal angefangen mit Euch zu plaudern, kann ich fast nicht mehr aufhören. Immer wieder fallen mir neue Dinge ein, die ich unbedingt auch noch erzählen muss. Aber ein Versprechen gleich vorneweg: Dieser Brief wird viel kürzer. Warum? Weil es nach wie vor Sommer ist und ich die Zeit extrem genieße. Und zweitens, weil ich Euch genau das Gleiche auch gönne.

Seit Wochen genießen wir den schönsten Sonnenschein. Wie üblich gibt es zum Nationalfeiertag eine kleine Dusche, damit die Cervelats auch garantiert verregnen. Nichts desto trotz habe ich diesmal einen Tipp auf Lager, wie man das Licht der Sonne auf geniale Weise in Kellerräume bringen kann.

Weiter werde ich Euch etwas über "Magnetisches Marketing" erzählen und zum Schluss singe ich Euch noch die Landeshymne vor. Okay, das mit dem Schweizerpsalm lassen wir lieber bleiben. Dabei würde ich mir so sehr wünschen, wir Schweizer hätten eine etwas pfiffigere Nationalhymne. Mit diesem komischen Text wird das nie etwas werden. Ich hoffe immer noch, dass irgendwann ein begnadeter Musiker neue, motivierendere Strophen ersinnt, damit wir Schweizer endlich aus dieser Notlösung von Nationalhymne herausfinden. Zu gönnen wär's uns. Findet Ihr nicht auch? Eine aus voller Kehle mit Insbrunst gesungene Hymne würde mehr Zuversicht, Vertrauen und Gemeinschaftssinn geben.

Wie bringt man Tageslicht in Kellerräume? Tageslicht hat eine ganz andere Qualität als Licht aus Leuchtkörpern. Der Mensch braucht Licht, um leben zu können. Sämtliche Lebensprozesse werden durch Licht gesteuert. Sobald echtes Tageslicht einen Raum erfüllt, ist da sofort mehr vitale, lebendige Energie. Darum löst eine U-Bahnstation in uns immer komische Gefühle aus. Am Alexanderplatz in Berlin hat man sich diesem Thema angenommen und Tageslicht in die neue U-Bahnstation gebracht. Das Gefühl ist umwerfend. Und diese Meisterleistung der Technik gibt es jetzt auch für Privathäuser zu nutzen. Und da wir jetzt den Sonnenmonat August haben, passt dieses Thema perfekt als Top Tipp des Monats:

TOP-TIPP DES MONATS AUGUST:

1. So bringt Ihr Tageslicht in die Kellerräume Wie man auch ins Untergeschoss wohnliche Atmosphäre zaubert

Früher gab es das nicht, dass Kellerräume als Lebensräume genutzt wurden. Der Raum, der direkten Kontakt zum Erdreich hatte, eignete sich ideal zur Lagerung von Lebensmitteln. Kühle und Feuchtigkeit sorgten für perfektes Klima, damit die Kartoffeln nicht faulten. Migros und Coop übernehmen heute diesen Job und darum wird der Keller heute meist anderweitig verwendet. Aber damit etwas gleich klar ist: Als Wohnraum ist das Untergeschoss nach wie vor nicht ideal. Aber wenn man diesen Raum als Hobby-, oder Spielraum verwenden möchte, gibt es eine sehr gute Möglichkeit, eine wohnlichere Atmosphäre zu schaffen.

Die Firma Heliobus hat ein Spiegelsystem entwickelt, mit dem man Tageslicht direkt in das Untergeschoss leiten kann. So hat man das Gefühl, man könne aus dem Kellerfenster direkt den Himmel sehen. Da Licht, vor allem das Tageslicht auf uns eine sehr positive Wirkung hat, ist dies sehr zu empfehlen. Wer mehr darüber wissen möchte, findet hier nützliche Informationen:

<http://www.heliobus.ch>

Ich habe dieses System bei einem Hausneubau installieren lassen. Mit verblüffendem Erfolg. Es ist ein unglaubliches Gefühl zu wissen, dass man sich im Untergeschoss aufhält und trotzdem den Eindruck gewinnt, man könne aus dem Fenster schauen und den Himmel sehen. Wer also seinen Kellerräumen etwas mehr Vitalität geben möchte, sollte sich dieses Konzept einmal genauer anschauen.

2. Kann man Kunden magnetisch anziehen?

Wie man die universellen Gesetze auch in der Geschäftswelt anwenden kann

Schon die alten Griechen haben es gewusst und natürlich auch die Chinesen. Die Welt ist aufgebaut auf ein paar wenigen universellen Gesetzen. Eines dieser Gesetze ist das Gesetz der Polarität. Alles was wir Menschen wahrnehmen können ist polar. Wir können Licht nur deswegen sehen, weil wir den Schatten als Gegenpol haben. Sobald wir einen Pool aufbauen, ergibt sich daraus zwingend der Gegenpol. Das ist für uns dermassen normal, dass wir kaum darüber nachdenken. Genau so wie wir kaum darüber nachdenken, welche Kraft uns auf der Erde festhält. Wir wissen aber, dass die Kraft der Anziehung nur auf der Erde genau so wirkt. Auf dem Mond ist diese Kraft viel geringer, wie uns die hüpfenden Astronauten deutlich vor Augen führten.

In den letzten Jahren habe ich versucht diese Gesetzmässigkeiten auch in der Unternehmensführung zu nutzen. Ein wichtiges Gebiet ist die Zusammenstellung von Teams. Mit diesem Wissen kann man Teams komponieren, welche eine enorme Kraft entwickeln. Und zwar aus sich heraus. Da braucht es keine weiteren äusseren Einflüsse oder Kraftaufwände wie Motivationsprogramme oder Incentives.

Die gleichen Prinzipien integriere ich auch im Marketing. Den Begriff "Magnetisches Marketing" habe ich aus diesen Überlegungen heraus geprägt. Was heisst das konkret? Früher hat man viel Aufwand betrieben, um Kunden anzulocken. Heute baut man Energie auf, damit Kunden von alleine angezogen werden. Fast schon magisch! - Oder noch besser "magnetisch". Aber woher kommt die Kraft, die hier wirkt? Ganz einfach: Wenn es Menschen gibt, die ein Bedürfnis haben, dann suchen Sie nach Angeboten, wie sie dieses Bedürfnis befriedigen können. Dazu ein Beispiel: Wenn jemand ein Problem hat, dann sucht er nach der Lösung. Wenn es nun jemanden gibt, der die Lösung anbietet, dann werden sich diese über kurz oder lang finden. Meistens werden aber nicht Lösungen für Probleme angeboten, sondern Leistungen, die es in ähnlicher Form schon zuhauf gibt. So fehlt eindeutig die magnetische Kraft. Diese fehlende Energie muss mit entsprechenden Massnahmen kompensiert werden. Das geschieht meistens mit den vielen Formen von klassischer Werbung. Auch diese Gesetzmässigkeit ist so präsent, dass wir uns darüber kaum jemals Gedanken machen.

Klassische Werbung kostet aber Geld. Viel Geld sogar! Dadurch wird das Unternehmen zusätzlich geschwächt und verliert an Lebensenergie. Ein Teufelskreis beginnt. Darum sollten Inhaberinnen und Inhaber von Kleinbetrieben sowie Selbständige auf natürliche Gesetzmässigkeiten zurückgreifen. Magnetisches Marketing ist leicht zu lernen und wird in Zukunft eine wichtige Fähigkeit darstellen, um überhaupt noch erfolgreich arbeiten zu können. Es gilt ein Geschäftskonzept aufzubauen, welches Kunden wie von selbst anziehen kann. Alles andere ist zuviel Kraftverschwendung und macht auf lange Sicht keinen Sinn.

Mehr dazu unter folgendem Internetlink:

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_marketing.html

3. Heisses Wetter und was man dagegen tun kann "Hahnenburger" ist so beliebt wie noch nie

Es war heiss! - Sehr heiss sogar. Grund genug, ein paar Tipps zur Abkühlung zum Besten zu geben. Manchmal tut es gut, wieder mal zu hören, was man am besten gegen die Hitze des Sommers unternehmen kann. Hitze ist Yang. Kälte ist Yin. Wenn der Sommer heiss ist, dann braucht der Organismus den Gegenpol. Das wäre Yin. Womit kann der Körper gekühlt werden? Zum Beispiel durch die Aufnahme von Nahrungsmitteln, die dieser Polarität zugeordnet werden. Und welche sind das? Hier eine kleine Liste: Tomaten und Gurken zum Beispiel, sie wirken auf den Organismus kühlend. Aber auch Fische sind dem gegrillten roten Fleisch vorzuziehen. Die meisten Früchte helfen auch den "Ofen" zu kühlen. Natürlich auch verschiedene Tees. So zum Beispiel Pfefferminztee. Der eignet sich bei diesen klimatischen Bedingungen besser als Kaffee, welcher auch wieder wärmend wirken würde. Selbstverständlich sind auch die meisten Salate ideal, um den Sommer besser überstehen zu können.

Ganz besonders wichtig ist die Zufuhr von Flüssigkeit. Wer unter Flüssigkeit Bier versteht, liegt nicht ganz richtig. Hier noch das Ergebnis einer spannenden Studie, die Euch interessieren könnte: Das Institut Demoscope hat mehr als 2200 Personen in der Schweiz im Alter zwischen 15 und 74 Jahren nach ihren Trinkgewohnheiten befragt. Was dabei herausgekommen ist, stimmt mich sehr positiv. Zeigt die repräsentative Untersuchung eindeutig, dass unsere Arbeit langsam Früchte trägt. Immer mehr Menschen ziehen das natürliche Wasser dem "toten" Wasser aus der Mineralwasserflasche vor.

Die Studie bestätigt, dass der Genuss von Hahnenwasser dem Mineralwasser langsam aber sicher den Rang ablauft. Hahnenwasser wird in der Schweiz getrunken wie nie zuvor. Alleine in den letzten 5 Jahren ist der Anteil um 10% gestiegen. Die meisten Menschen beurteilten die Qualität des Trinkwassers aus dem Wasserhahn als sehr gut. 80% der befragten waren sogar der Meinung, dass dieses besser sei als das gekaufte Mineralwasser. Ist das nicht spannend? Ich hätte nicht gedacht, dass in so breiten Schichten der Bevölkerung dieser Bewusstseinswandel bereits vollzogen ist.

Hier in der Schweiz sind wir in einer beneidenswerten Position. Auch was das Wasser in Restaurants angeht. Sobald man die Grenze zum "grossen Kanton" überschreitet, gibt es in den Restaurants kaum noch Mineralwasser ohne Kohlensäure zu trinken. In anderen Ländern wird man schon mal schief angeschaut, wenn stilles Wasser bestellt wird. Ausnahmen gibt es natürlich auch bei uns. In einem Seminarhotel hat uns der Hotelier einmal klar und deutlich

gesagt, dass wir unser Wasser besser an einem anderen Ort trinken sollen. Zufälligerweise war es auch noch der Präsident des Wirteverbandes. Kaum zu glauben, aber auch nicht verwunderlich.

Wer es besonders gut machen will, trinkt nicht nur das tolle Wasser aus der Leitung, sondern gibt dem Wasser noch seine natürliche Vitalität zurück. Dazu gibt es zwei grundsätzliche Varianten. Erstens kann man an der Hauszuleitung eine Aqualite-Wasservitalisierung anbringen und zweitens kann man das Wasser auch noch in der Aladin-Wasserkaraffe optimieren. Dann sollte man je nach Gewicht und Konstitution etwa 2-3 Liter pro Tag zu sich nehmen. Ein Indikator für zuwenig Flüssigkeit ist schlechter Schlaf. Darum ein "heisser" Tipp: Harzt es wieder mal mit dem Einschlafen, ein grosses Glas Wasser wirkt oft Wunder.

Aqualite sowie die Wasserkaraffe Aladin können beim Wasserinstitut, bei Rita Niederberger, bezogen werden. Rita steht für Auskünfte sehr gerne zur Verfügung. Telefon +41 (0)41 662 01 87

So, genug geplaudert. Jetzt ist Feiern angesagt. Schliesslich hat man Nationalstolz. Wie bitte? Ob ich mit einem Glas Wasser anstosse? - Sicher nicht! Das macht keinen Spass. Darum werde ich mir heute trotz allem ein schönes Glas Wein gönnen. Das sind wir unserer lieben Heimat schuldig. Dafür gebe ich gerne etwas von meiner Yin-Energie her. :-)

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend / **September 2006**

Feng Shui Aktuell: Es gibt wieder viele News, - extrem viele sogar! Wie im letzten Mail angekündigt, kommt dieses "Monthly-Update" etwas später, weil ich bis Freitag in Balzers das neue Seminar "So wirst du zum Meister deines Schicksals" geleitet habe. In diesem neuen 5-Tageskurs für die Beraterstufe lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die 8 Zeichen des Schicksals zu lesen und zu interpretieren. Zum ersten mal ist es gelungen, unter Einbezug von "Superlearning-Methoden" dieses komplexe Thema den Schülern weiterzugeben. Um was es da genau geht, erzähle ich Euch in einem späteren Brief. Zuerst möchte ich Euch gerne die brandaktuellen Themen näher bringen.

Habt Ihr's vernommen? Der Pluto ist kein richtiger Planet mehr! Dabei hat alles so gut angefangen. Vor einigen Monaten habe ich darüber geschrieben, dass ich gespannt bin zu erfahren, was die Astronomen mit all den neuen Planeten anstellen, die entdeckt wurden. Um allen 12 Himmelszeichen einen eigenen Repräsentanten zu geben, fehlen noch drei Planeten. Hätte man die drei neuen Planeten diesen fehlenden Zeichen zuerkannt, wären unsere 12 Sternzeichen komplett. Die komplette Ordnung wäre hergestellt. Ich bin der Meinung, das wäre ein wesentliches Zeichen für die weitere Entwicklung der Menschheit gewesen. Alle Archetypen hätten einen benennbaren Körper am Himmel. Somit würden wir uns mit diesen noch etwas im Dunkeln liegenden Themen auseinandersetzen und dadurch bearbeiten können. Ein Beispiel dazu liefert die Jungfrau, die sich mit dem Zwillingszeichen den Merkur teilen muss. Krankheiten wie Aids deuten gerade darauf hin, dass es viele verdrängte Themen gibt, die geradezu danach schreien, endlich an die Oberfläche gelassen zu werden, damit sie sich nicht mehr durch eine Krankheit Raum und Präsenz verschaffen müssen. Kollektiv verdrängte Themen zeigen sich immer in Form von Krankheiten, um auf sich aufmerksam zu machen. Hätten wir für diese Themen einen Planeten, der als Repräsentant dafür steht, könnte sich die

Menschheit bewusst oder unbewusst damit beschäftigen und dadurch aus der Verdrängung befreien.

Erstaunt hat mich, dass ich gerade während diesen Tagen, als über die Zuordnung der Planeten diskutiert wurde, so intensiv an der chinesischen Astrologie gearbeitet habe. Die chinesische Astrologie ist auf einer komplett anderen Grundlage aufgebaut. Hier werden nicht die Planeten als Repräsentanten genommen, sondern die fünf Elemente Feuer, Erde, Metall, Wasser und Holz. Zwar haben die Astronomen entschieden, aber die Astrologen werden sich sicher auch noch zu Wort melden. Verfolgen wir gespannt dieses Thema, weil es relativ viel darüber aussagen kann, wie sich die Entwicklung der Menschheit fortsetzen kann.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend **Oktober 2006**

TOP-TIPP DES MONATS Oktober:

1. Die Wirkung von Namen auf den Geschäftserfolg. Warum dem Namen und seiner Schwingung eine wichtige Bedeutung zukommt

"**N**omen est omen", sagt man im Volksmund. Der Name ist Schwingung und gibt eine Information weiter. Der Name kann aufgrund dessen unterstützen oder schwächen. So sind moderne Namaens-Konstrukte wie zum Beispiel "Unaxis" nicht besonders starke Schwingungen. Diese Wortfindungen haben keine Seele. Es gibt aber auch Namen, welche sehr stark sind: "Microsoft" ist so ein Beispiel. Dieser Name ist in perfekter Resonanz mit dem Zeitgeist. Ein Bauunternehmer mit dem Namen "Wucher" hätte da schon mehr Mühe und der Finanzberater namens "Raubler" auf der Visitenkarte käme bei den meisten Leuten auch nicht an erster Stelle.

Auch wenn sich dies nun eher humorvoll anhört, so trägt es doch eine nicht zu unterschätzende Wahrheit in sich, die sich negativ auf den Erfolg auswirken kann. Bei Geschäftsberatungen bekommen der Name und das Logo eine sehr hohe Priorität. Weil der Name und das Logo die Essenz der Firma nach Aussen repräsentiert und darum für den Erstkontakt und die Anziehungskraft entscheidend ist.

2. Studie belegt den Ausgang von Studien: Warum Ergebnisse von Studien immer so herauskommen, wie der Auftraggeber will.

Handystrahlung ist unbedenklich! So das Ergebnis der Studie, welche durch die Swisscom in Auftrag gegeben wurde. Davon habt Ihr sicher schon gehört. Hunderte von hängigen Bau-gesuchen für Handyantennen wurden aufgrund dieser Studie nachträglich bewilligt. Armin Furrer aus Visp war einer der Teilnehmer, dieser grossangelegten Untersuchung. Die Studie belegte eindeutig, dass die Strahlungen keinerlei negative Einflüsse auf die Gesundheit haben. Armin Furrer hatte aber Probleme und vermerkte diese feinsäuberlich auf dem Fragebogen. Gewundert hat er sich dann darüber, dass seine Beschwerden kurzerhand unter den Tisch gewischt und auf andere Ursachen zurückgeführt wurden. Da erstaunt es plötzlich nicht mehr,

warum die Ergebnisse dann auch genau so herauskommen, wie es sich der Auftraggeber wünscht.

Nun hat es eine weitere Studie gegeben. Diese Studie konnte beweisen, dass der Ausgang der Studien immer so herauskommt, wie es derjenige möchte, der die Studie auch bezahlt. Da frage ich mich doch allen ernstes, warum man dann noch Studien macht, wenn man ja von vornherein weiss, wie das Ergebnis sein wird.

Ich finde das irgendwie amüsant. Tatsache ist folgendes: Ich selber habe ein Handy. Damit es funktioniert braucht es Antennen. Wenn ich nicht möchte, dass es Handy-Antennen gibt, kann ich mein Handy entsorgen. Wenn alle das gleiche tun, dann gibt es automatisch keine Handy-Antennen mehr. So einfach ist das. Und solange ich das nicht tue, ist es mir egal, wie die Studien herauskommen und ich brauche auch nicht über die Strahlungen zu wettern.

Ich für mich weiss, dass es für meine Gesundheit nicht gut ist, das Handy zu benutzen. Deshalb brauche ich den "Plauder-Knochen" praktisch nur im Auto. Da habe ich eine Aussenantenne und eine Freisprechanlage installiert. Ich verwende das Handy so wenig wie möglich direkt am Ohr. Was will ich damit sagen? Ganz einfach: Wir sollten lernen, mit diesen Dingen vernünftig umzugehen und nicht gegen etwas zu wettern, das in unserer Zeit kaum mehr wegzudenken ist.

Wenn ich jeweils in Häusern die elektrischen Strahlungen messe, ist oft im Vergleich dazu die Strahlung einer Handy-Antenne "Zuckerwasser". Wir haben die Tendenz einen Sündenbock zu suchen und machen diesen so gross, dass man meinen könnte, unser Leben hänge davon ab. Das ruft natürlich viele Prediger auf die Bühne, die mit "sicheren" Abschirm-Massnahmen diese Ängste ausnutzen. Auch da machen wir uns etwas vor. Es gibt nur einen Weg: Zieht den Stecker raus! Darauf kann ich nicht genug hinweisen. Bevor Ihr also viel Geld für Abschirm-Massnahmen ausgeben, fragt besser nach, ob das auch tatsächlich etwas bringt. Aus der Sicht der Verkäufer bestimmt. Schliesslich können sie es ja auch mit Studien belegen?! ;—)

Bevor ihr nun glaubt ich gehöre auch zur Fernmeldelobby, hier noch ein weiterer Hinweis: Die Stärke einer Handyantenne hängt davon ab, wie weit ihr Strahlungsfeld wirken muss. Weite Distanzen braucht starke Strahlung, kurze Distanzen gleich schwache Strahlung. Daraus ergibt sich, dass es im Grunde besser ist, wenn es möglichst viele solcher Antennen gibt, damit die Grundstrahlung tiefer gehalten werden kann. Auch das sollten wir in Betracht ziehen. Das heisst, dass durch das Anbringen der Antenne auf dem benachbarten Haus die Strahlung tatsächlich schwächer werden kann als vorher, als die Antenne im nicht sichtbaren Bereich auf dem Gemeindegebäude im Nachbardorf aufgestellt war.

Einmal mehr möchte ich Euch dazu ermuntern, die Energie und die Kraft in Eurem Umfeld so zu steigern, dass Euer Immunsystem mit den Anforderungen unserer Zeit fertig wird. Davon sind wir noch Lichtjahre entfernt, wenn ich die Häuser und das Verhalten der Menschen anschau. Aber es gehört wohl auch zu den Tendenzen in unserer Gesellschaft, die Ursachen für unsere Probleme im Aussen zu suchen, anstatt nach Innen zu gehen und dort eine starke Kraft zu entwickeln.

Ich werde eine Studie in Auftrag geben, die beweisen soll, dass viel Liebe und gelebte Emotionen die Gesundheit und das Immunsystem viel stärker unterstützen als die besten Abschirm-Massnahmen gegen irgendwelche Strahlungen. Und dann werde ich eine weitere Studie in Auftrag geben, die beweisen soll, dass mehr Menschen krank werden, weil sie nicht

ihre Lebensaufgabe leben und irgend einen Job machen, bloss weil sie damit das Geld verdienen, um die Miete bezahlen zu können. Wer seinen Beruf als seine Berufung sieht und einer Arbeit nachgeht, welche den Menschen dient und Sinn macht, hat grosse Chancen, dass es ihm oder ihr gut geht. Ihr werdet sehen, dass ich recht behalten werde. Schliesslich bin ich ja dann der Auftraggeber, der die Studie bezahlt ;-) Doch nun zu einem farbigerem Thema...

3. In Zukunft mit Farben:

Warum immer mehr Firmen der Kraft der Farben vertrauen

Möbelhändler bieten Farbttests an. Maler halten Farbvorträge. Feng Shui Berater machen Ausstellungen über Farben. Farben, Farben, Farben. Ist Euch aufgefallen, wie die Farben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen haben. Wir freuen uns natürlich sehr über diese Entwicklung. Mit Farben können wir tatsächlich sehr viel erreichen. Wir können Wärme in Lebensbereiche bringen, wo uns die Sonne damit zuwenig verwöhnt. Wir können Inspiration in Räume bringen, wo diese gefragt ist. Wir können Stabilität herstellen, wo wir uns nicht gehalten fühlen. Wir können aber auch Räume vergrössern, oder wenn gewünscht sogar verkleinern. Mit Farben haben wir wunderbare Möglichkeiten unser Umfeld zu gestalten.

Im Feng Shui gibt es viele Ebenen, die bei der Auswahl von Farben berücksichtigt werden. Ich kann Euch die unterschiedlichen Ebenen einmal auflisten: Wir berücksichtigen bei der Farbbestimmung zuerst einmal die Himmelsrichtungen. Weiter integrieren wir die Personen, die sich in diesem Bereich aufhalten. Dabei achten wir auf seine Geburtskonstellationen anhand des Horoskops. Ein weiterer Aspekt ist die Art der Nutzung des Umfeldes. So braucht ein Schlafzimmer andere Farben als ein Schulzimmer oder ein Lebensmittelgeschäft. Auch das leuchtet ein. Findet Ihr nicht auch? Weiter müssen wir die Raumproportionen beachten. Viele Räume haben heute keine natürlichen Proportionen mehr. Darum wirken sie auf uns weniger harmonisch. Dann kommt noch die Ebene des persönlichen Geschmacks. Es ist enorm aussagekräftig zu erfahren, welche Farben jemand bevorzugt. Aber noch spannender ist es zu erfahren, welche Farben abgelehnt werden. Gut zu sehen daran, dass heute viele Leute Schwarz bevorzugen und Farben generell ablehnen.

Ihr seht, das Gebiet ist enorm gross und vielschichtig. Darum kann ich mir einfach nicht vorstellen, dass man eine Farbbestimmung machen kann, ohne alle diese Faktoren einzubeziehen. Aber genau das wird immer wieder versucht und auch erwartet. Mit Farben kann man Wunder bewirken. Aber nur dann, wenn diese auch auf allen Ebenen abgestimmt sind. In vielen Büchern über Feng Shui oder auch über Farbberatung werden schnelle "man-nahme-Rezepte" angeboten. Diese sind mit Vorsicht zu geniessen. Die Wirkung von Farben ist zu stark, als dass man diese bloss ästhetischen Aspekten überlassen sollte. Ein seriöser Berater kann Vorschläge zur richtigen Farbwahl nur dann machen, wenn er alle diese Aspekte vor Ort angeschaut, berechnet und abgestimmt hat.

Sind wir uns einig, dass die richtige Farbwahl einen sehr positiven Einfluss auf die Menschen und auf das Umfeld haben kann? Wenn das so ist, dann ergibt sich daraus, dass die Farbe, sollte sie falsch angewendet werden, genau so eine negative Wirkung haben kann. Schon oft habe ich gesehen, dass Geschäfte aufgrund von komplett falschen Farbkonzepten nicht so gut liefen. Schön wäre jetzt natürlich, wenn ich Euch sagen könnte, welche Farben wofür gut sein

könnten. Aber genau darauf muss ich aufgrund der oben erwähnten Faktoren verzichten. Es braucht immer eine genaue Analyse des Umfeldes und eine genaue Abstimmung auf die einzelnen Menschen, um hier eine Aussage machen zu können. Und nur weil es Leute gibt, die eine Schnell-Analyse anbieten, heisst das nicht, dass diese auch seriös sind. Das möchte ich einfach mal klargestellt haben. Es braucht sehr viel Erfahrung, Wissen, und vor allem Verantwortungsbewusstsein, um Farbvorschläge für Geschäfte und Privathäuser machen zu können. Die Gefahr liegt darin, dass es zwar einfach aussieht, aber nicht so einfach zu meistern ist.

Ich bin überzeugt, dass die Farben schon heute und in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen werden. Wir sind uns wahrscheinlich noch nicht wirklich bewusst, wie gross der Einfluss der Farben tatsächlich ist. Manchmal ziehe ich Parallelen zum Wasser. Auch beim Wasser war es den meisten Menschen vor Jahren noch relativ unbekannt, welche Wirkung es auf unser Leben tatsächlich hat. Mit zunehmendem Bewusstsein, erkennen immer mehr Leute, wie wichtig dieses Element für uns ist. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass es in Zukunft immer mehr Experten geben wird, die alleine mit Farben kleine "Wunder" bewirken können.

Während ich jetzt mit Euch über dieses Thema plaudere, wird mir erst richtig bewusst, dass ich über Farben viel öfter schreiben sollte. Natürlich nur, wenn Euch das auch interessiert. Lasst es mich wissen. Ich gehe gerne darauf ein, um die verschiedenen Aspekte der Farben noch aus-führlicher zu beleuchten.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend / **November 2006**

Feng Shui Aktuell: Es ist Herbst geworden. Die Natur begibt sich zur Ruhe. Rückzug ist angesagt. Das entspricht dem Element Metall. Alles verdichtet sich in seine Essenz. Das, was wir während dem Jahr aufgebaut haben, kommt nun zur Ernte. Das heisst, so wäre es, wenn wir uns noch an diese Zyklen halten würden. Wir machen leider oft genau das Gegenteil. Je näher wir zu den Festtagen kommen, umso hektischer erleben viele die Zeit. Meine Frau Rita und ich versuchen dem immer mehr zu entfliehen und planen keine neuen Projekte auf diesen Zeitpunkt des Jahres. Ernte ist angesagt. Bewährte Seminare, die beliebt sind und gerne besucht werden stehen auf dem Programm. Vielleicht ist es diese Kraft, die dazu führt, dass alle Seminare bis Ende Jahr bereits ausgebucht sind. Spass und Freude bis Weihnachten. Im Frühjahr geht es dann wieder los mit den beliebten Visions-Seminaren. Doch darüber später mehr im TOP-TIPP des Monats. Bevor wir damit beginnen noch ein herzliches Dankeschön für die vielen Reaktionen auf den letzten Monatstipp. Es scheint so als habe ich mit meinen Aussagen zum Thema Elektro-smog in ein Wespennest gestochen. Das spornt mich an, diesem Themenkreis in Zukunft noch mehr Beachtung zu schenken. Auch über das grosse Interesse an der Thematik Farben und deren Auswirkungen freue ich mich sehr. Auch hier könnt Ihr in Zukunft noch mehr Tipps und Tricks erwarten. Nun wird es aber höchste Zeit für die aktuellen Themen dieses Monats....

Hier in Wilen, aber auch in anderen ländlichen Gegenden feiert man in diesen Tagen Aelplerchilbi. Das ist vor allem für Kinder ein ganz besonderer Tag. Dieses Erntedankfest wird traditionell nach einem vorgegebenen rituellen Ablauf gefeiert. Ich weiss noch aus meiner eigenen Kindheit, dass für uns die besondere Attraktion das "Wildmandli" und das "Wildwiib" waren. Für uns waren das furchteinflössenden Wesen mit tannigen Gewändern

und Masken, welche keine Gesichtszüge zeigten. Ausgestattet mit einem Tannwipfel pflegten sie uns Kindern Angst und Schrecken einzujagen. Andererseits haben diese Figuren auch Süßigkeiten verteilt, auf die wir natürlich ganz besonders scharf waren. Habt Ihr diese Figuren schon einmal gesehen? Wenn sich für Euch eine Gelegenheit ergibt, schaut Euch das einmal an. Das sind alte Bräuche, die schon eine wichtige Bedeutung hatten. Heute frage ich mich, was diese Figuren, die uns einerseits viel Angst eingejagt haben und andererseits begehrte Süßigkeiten anboten, im Ursprung für eine Bedeutung hatten.

Aus meiner Sicht repräsentierten diese Figuren im ursprünglichen Sinn Erdwesen. Diesen Erdwesen wollte man den Dank ausdrücken für ihre Mithilfe zu einer guten Ernte. Aus alten Büchern und Geschichten weiss man, dass diese Elementarwesen sehr gutmütige und liebevolle Erscheinungen sind, die für das emotionale Feld der Erde stehen. Da ist keine Aggressivität oder Gewalt angebracht. Im Gegenteil! In der Geomantie nimmt man mit diesen Wesen Kontakt auf, um von Ihnen Unterstützung zu bekommen. Diese Hilfe wird auch gewährt, wenn man mit Respekt und in Liebe auf sie zugeht. Wer sich damit noch nicht so auskennt, kann sich eine ganz einfache Regel merken: Je mehr uns eine Landschaft oder ein Ort emotional berührt, desto stärker ist die Präsenz von solchen Wesen. Sie repräsentieren die 4 Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft. Soll eine Ernte gelingen, dann braucht es die Unterstützung dieser Wesen. Sie bringen den lieblichen Duft in die Blumen, den Geschmack in die Früchte oder die Kraft in die Bäume.

Bei den Untersuchungen dieser Phänomene, bin ich darauf gestossen, dass zu diesem Themen-kreis unsere Kultur einen Weg gegangen ist, der uns nicht gut getan hat. Kehren wir solche Realitäten um, entsteht Angst und die Menschen verlieren das Vertrauen. Menschen, die Angst haben werden ganz einfach manipulierbar. In der heutigen Zeit zeigt dies die Politik sehr deutlich. Wird einem Volk erzählt, dass sie bedroht sind, werden die Geldhähne geöffnet und man bekommt jedes Budget bewilligt, bloss um diese Angst zu mindern. Das ist vom Prinzip her auf anderen Ebenen, wie zum Beispiel im Gesundheitswesen, ähnlich gelagert.

Da die Tradition des Erntedanks sicher im keltischen ihren Ursprung hatte, könnte ich mir gut vorstellen, dass die Kirche etwas dagegen hatte, wenn die Menschen diesen Wesen ihren Dank zukommen liessen. Darum hat man den Ausdruck von fürsorglich und unterstützend in gewalttätig und zerstörend umgedreht. Dadurch ging den Menschen das Vertrauen in die fürsorgliche und nährenden Kraft der Erde verloren. Diese Kehrtwende führte zu Angst und hatte eine Abkehr vom Vertrauen in die mütterliche Kraft der Natur zur Folge. Heute leuchtet mir vieles ein: "Nur wenn du dich so verhältst, wie das von dir verlangt wird, dann kriegst du Süßigkeiten." An diesen Folgen leiden wir schon seit Jahrhunderten. Dabei gibt eine Mutter ohne einen Preis dafür zu verlangen. So sehe ich das auch mit der Mutter Erde. Ich bin sicher, dass diese Ära nun langsam aber sicher zu Ende geht. Auch darüber werde ich in den nächsten Monaten und Jahren noch viel berichten können. Ich danke Euch, wenn Ihr diese Zeilen fleissig lest, um damit mitzuhelfen, ein neues Bewusstsein und ein neues Weltbild zu etablieren. Ein Weltbild das frei ist von Ängsten und Zweifeln. Dafür mit Liebe und Vertrauen. Doch genug gepredigt! Hier der TOP-TIPP DES MONATS November.....

TOP-TIPP DES MONATS NOVEMBER:

**1. Wisst Ihr wieviel Energie Ihr bekommt, wenn Ihr Eure Lebens-Vision kennt?
Warum man sein Leben nicht träumen, sondern seinen Traum leben soll!**

Alles ist Energie. Aus Energie entsteht alles und zu Energie zerfällt alles. Reine Physik, auch wenn man dieses Fach nicht wirklich geliebt hat. Klappt es im Leben nicht so wie es sollte, dann fehlt die Energie. Warum fehlt die Energie? Wahrscheinlich weil sie blockiert ist. Wie ist sie blockiert? Zum Beispiel in alten Glaubensmustern, ("Das kann ich sowieso nicht....!") oder in emotionalen Blockaden, ("Das Leben ist mühsam und hart...!") Aufgrund dieser selbstauferlegten Grenzen, wagt man kaum richtige Ziele zu setzen. Wenn man sich dadurch nichts zutraut, kommen auch keine Träume. Nur wenige Menschen wagen wirklich zu träumen. Viele Menschen haben schon Angst die Träume nicht realisieren zu können, bevor sie überhaupt welche Träume haben. Wie soll auf diese Art und Weise ein Leben spannend, sinnvoll und erfolgreich sein?

Im Seminar "So finde ich meine persönliche Lebens-Vision" arbeitet Ihr genau an diesen Themen. Endlich habt Ihr Zeit, Euer Leben von Grund auf in neue Bahnen zu lenken. Die emotionalen Blockaden zu erkennen und abzubauen. Sie sind es, die Euch bis heute daran gehindert haben, das Leben zu leben, das in Euch das Feuer der Begeisterung entfacht. Fragt Ihr Euch, was das mit Feng Shui zu tun hat? Gegenfrage: Hat Feng Shui damit zu tun, Eure Lebensqualität zu verbessern und Eure Lebens-Energie zu steigern? Richtig! - Was denn sonst? Feng Shui ist nicht dazu da, um sich an komplizierten Formeln zu erfreuen, oder Mobiles an die Decke zu hängen. Feng Shui ist dazu da, alles was im Leben nicht in Harmonie ist, in diese Richtung zu lenken. Und dort wo Blockaden vorhanden sind, da ist die Energie alles andere als ausgeglichen. Darum kommen wir nicht darum herum, auch die inneren Muster eines Menschen in Balance zu bringen, wenn wir schon das Haus und die Umgebung durchleuchten und unterstützen. Findet Ihr nicht auch, dass das Sinn macht?

Mehr Tipps und Informationen gefällig? Auf diesen Internetseiten findet Ihr Fachbeiträge, die Euch einen Einblick geben, warum die Lebens-Visions-Seminare schon seit bald 10 Jahren so beliebt sind. Wenn auch Ihr Euren persönlichen Energie-Generator ins neue Jahre starten möchtet, dann lest die Beiträge zu diesem Thema auf dieser Webseite:

<http://www.kleinbetrieb.ch/fachartikel/lebensvision/index.html>

Welche Lippenpomade sich gegen raue Lippen bewährt hat!

Manchmal freut Ihr Euch sicher auch über ganz einfache Tipps. Oder? Zu dieser Kategorie gehört der Tipp, was man gegen spröde Lippen tun kann. Wenn ich von Morgens bis Abends Seminare leite, bleibt es nicht aus, dass ich im Winter mit diesem Problem konfrontiert werde. Durch das viele Reden verliere ich viel Feuchtigkeit mit der Atemluft. Vieles habe ich versucht. Von teuren bis zu gängigen Produkten habe ich alles durchprobiert. Am Schluss bin ich bei einem Produkt gelandet, das mich noch nie im Stich gelassen hat. Um es nicht noch spannender zu machen, hier der Name: "Teebaum Lippenbalsam". Der Teebaum zählt zu den Wunderpflanzen wie der Salbei in unseren Breitengraden. Die Pflanze stammt aus Australien und wird dort in der Volksmedizin für viele Heilzwecke verwendet. Kein anderer Lippenbalsam hat bei mir eine schnellere und bessere Wirkung erzielt. Erhältlich ist der Teebaum Lippenbalsam in jeder besseren Apotheke oder noch besser in Drogerien. Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder redet Ihr weniger, oder holt Euch diesen Stift. ;-)

3. Trockene Luft in Lebensräumen.

Was man gegen ausgetrocknete Schleimhäute tun kann.

Kalte Luft kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen. Schwüle Tropenhitze und klirrendes Alpenklima sind ein gutes Bild für dieses physikalische Phänomen. Je kälter es in unseren Breitengraden wird, desto mehr trocknet die Luft aus. Das ist bekannt. Bekannt ist auch, dass durch die trockene Luft die Schleimhäute vertrocknen und dadurch weniger Schutz vor Viren und Bakterien bilden. Was kann dagegen getan werden? Viele Leute greifen zu Luftbefeuchtern. Diese sind nicht unbedenklich, weil die Geräte zu richtigen Keimschleudern mutieren können. Darüber habe ich im Feng Shui Tipp vom Januar 2005 schon mal geschrieben. Hier der Link zu dieser Seite:

http://www.feng-shui-schule.ch/archiv_tipps_titel.html#2005

Da fällt mir gerade ein, was auch noch hilfreich sein könnte: Mit einer einfachen Wetterstation könnt Ihr die Feuchtigkeit oder den Wassergehalt in der Wohnung messen. Der Gehalt sollte zwischen 40-55 % betragen. Um diesem Wert näher zu kommen, kann ein Wasserbehälter am Radiator angebracht werden. Bei Bodenheizungen hat man früher zu diesem Zweck nasse Wäsche zum trocknen aufgehängt. Damit fängt man zwei Fliegen auf einen Streich. Die Wäsche trocknet und die Luft wird angenehm befeuchtet. Nicht gerade ästhetisch? Das stimmt! Aber wirkungsvoll.

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend / **Dezember 2006**

Feng Shui Aktuell: Manchmal sind es die ganz einfachen Dinge, die von den Leserinnen und Lesern besonders beachtet werden. Mein Tipp im letzten Monat mit der besten Lippenpomade hat dazu geführt, dass ich noch weitere Produkte zum Testen zugestellt bekam. Diese werde ich selbstverständlich alle dem Seminarleiter-Härtetest unterziehen, - doch bis jetzt muss ich sagen, hat der Stift aus Teebaumöl nach wie vor die beste Wirkung gezeigt.

Ein aufmerksamer Leser schlug vor, dass mit Küssen die Lippen auch weniger austrocknen sollen. Das stimmt natürlich, - bloss, es wird kaum erwünscht sein, dass ich die Teilnehmerinnen während dem Seminar küsse. ;-) Und was mache ich, wenn mehrheitlich Männer dabei sind? Doch Spass beiseite. Es freut mich, wenn Ihr so regen Anteil an meinen Ausführungen nehmt und Euch auch meldet. So bleibt dieser Newsletter lebendig und lesenswert. Und eine Prise Humor gehört doch auch dazu. Findet Ihr nicht auch? Am ersten Advent-Wochenende gab's für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des letzten Workshops in diesem Jahr eine ausgezeichnete Gelegenheit Feng Shui live zu erleben. Im Business Workshop II fahren wir gemeinsam nach Luzern und schauen uns verschiedene Objekte vor Ort an. Der Rundgang dauert etwa 4 Stunden und wird mit einem tollen Nachtessen im Restaurant Opus in Luzern beendet. Dieses Restaurant beeindruckt schon mit seiner wunderbaren Dekoration am Eingang. Ein hervorragender Platz, der die Energie förmlich anzieht. Vitale Energie strömt in das Geschäft und lässt die Kasse klingeln und die Mitarbeiter freundlich und kompetent die Gäste begeistern.

Nicht weniger beeindruckend sind die schlechten Beispiele. Das Einkaufszentrum im "Schappe-Center" in Kriens empfängt die Kunden mit so wenig Energie, dass man sich nicht wundern muss, dass die Läden nur zum Teil vermietet sind. Eine Katastrophe, die man unter

Einbezug von Feng Shui Kenntnissen hätte vermeiden können. Indem man die Geschäfts-Objekte vor Ort zu sehen und erläutert bekommt, lernt man am schnellsten und wirkungsvollsten. Immer mehr Leute kommen in letzter Zeit auf uns zu, um Ihre Projekte auch von Feng Shui Experten prüfen und beraten zu lassen. Dieser Trend hat stark zugenommen. Das freut uns natürlich. Denn als Spezialisten im Business Feng Shui muss es für uns von Interesse sein, dass die Fehlinvestitionen aufgrund schlechter Planung aufhören. Es ist schlecht für die Gesamtwirtschaft, wenn Geld völlig unnötig aufgrund schlechter Planung und mangelnden Kenntnissen vernichtet wird.

TOP-TIPP DES MONATS DEZEMBER:

1. Was soll mit Feng Shui erreicht werden?

Welche Prioritäten im Feng Shui am schnellsten und sichersten zum Ziel führen.

Wer im Leben etwas erreichen will muss wissen, was seine Ziele sind. Wenn Ihr dieses Ziel erreichen wollt, dann solltet Ihr Euer Verhalten zur Erreichung dieser Ziele ausrichten. Das leuchtet sicher ein. Aber was ist es, wonach wir Menschen streben? Ich verrate es Euch: Wir Menschen brauchen grundsätzlich zwei Dinge, um im Leben Glück erfahren zu können:

1. Wohlstand
2. Beziehungen

Wohlstand, um all unsere Bedürfnisse erfüllen zu können. Es sollte zu keiner Zeit das Gefühl von Mangel vorhanden sein. Interessant ist, dass es gar nicht so viel braucht, um dieses Gefühl zu erlangen.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, so ist das zweite Ziel fast noch schwieriger zu erreichen. Wenn wir von positiven Beziehungen reden, dann meinen wir die Beziehungen zu anderen Menschen wie Lebensgefährten, Familie, Freunde, Arbeitskollegen oder Nachbarn.

Wann immer eine Beurteilung der Feng Shui Situation in Haus, Wohnung oder Geschäft erfolgt, hat die Unterstützung von Wohlstand und harmonischen Beziehungen oberste Priorität. Wenn die Menschen dies erreichen, dann können sie das Gefühl von Glück entwickeln. Fehlt eines der beiden oder sogar alle zwei, dann erscheint uns das Leben viel schwerer. Mit seiner Erfahrung kann ein Feng Shui Experte die energetischen Veränderungen vorschlagen, um Wohlstand und Harmonie im Leben der Menschen zu fördern.

Vielleicht ist es die kommende Festtagszeit, die mich zu diesem Thema inspiriert hat. In den letzten Monaten habe ich wieder einige Vorträge gehalten. Aufgrund der Fragen, die mir gestellt werden, erkenne ich, dass die Leute Bücher über Feng Shui lesen und dadurch natürlich Mängel in ihrem Umfeld erkennen. Dazu kann ich folgendes sagen: Ein Feng Shui Buch zeigt auf, worauf es im Feng Shui zu achten gilt. Was ein Buch aber nicht kann ist Prioritäten setzen. Würde man alle in Büchern aufgeführten Aspekte als wichtig taxieren, dann könnte man in keinem auch noch so guten Haus leben. Es braucht also immer einen

Feng Shui Experten, der von Aussen die Prioritäten für jedes einzelne Haus, inklusive deren Bewohner definieren kann.

Wenn wir schon von Prioritäten reden, dann möchte ich Euch auf eine andere Priorität aufmerksam machen, die mir letzte Woche aufgrund eines Kinofilms wieder bewusst wurde. Ich habe mir den Film "Eine unangenehme Wahrheit" angeschaut. Das leitet mich über zum nächsten Tipp:

2. Al Gore's Film: Eine unangenehme Wahrheit? Warum ich Euch empfehle, diesen Film dringend anzuschauen.

In letzter Zeit kamen immer wieder Filme in die Kinos, die den Menschen "neue" Erkenntnisse bringen sollten. "Neu" setze ich deshalb in Anführungszeichen, weil die Erkenntnisse ja selten neu sind. Neu sind sie nur für unsere wissenschaftlich geprägte westliche Weltansicht. Kaum einer erschien mir gut genug, um hier erwähnt zu werden.

Der Film von Al Gore der im Originaltitel "An Inconvenient Truth" heisst, hat mich mehr beeindruckt als ich erwartet habe. Die meisten von Euch werden wahrscheinlich Al Gore kennen. Er ist damals gegen George Bush beim US-Wahlkampf unterlegen. "Gott sei Dank", kann ich da nur sagen. Wäre er nämlich Präsident geworden, hätte er nicht diese phantastische Arbeit machen können. Ich bewundere diesen Mann, wie er die Strapazen auf sich nimmt, um über ein so unangenehmes Thema auf der ganzen Welt Vorträge zu halten, das niemand gerne hören will.

In diesem Film wird deutlich und ohne jeden Zweifel dargestellt, wie es um unsere Welt steht. Und wenn ich nach draussen schaue, das warme Wetter sehe und mich am Kopf kratze, dann könnte ich mir doch sehr gut vorstellen, dass die nachvollziehbaren Äusserungen des nicht gewählten Präsidenten mehr Wahrheitsgehalt haben, als uns lieb sein kann.

Ich möchte Euch einfach ans Herz legen den Film anzuschauen. Im Kino oder wenn das nicht mehr möglich ist auf DVD. Bis Ende Jahr sollte der spannende Thriller als DVD erhältlich sein, wie meine Suche im Internet bestätigte. Damit möchte ich Euch aber nicht die Weihnachtszeit vermiesen. Das liegt mir fern. Es ist aber erstaunlich, wie die Leute auf den Film reagieren. Der Umdenkprozess hat nachhaltig begonnen. Darum ist es aus meiner Sicht eine unglaublich motivierende Geschichte, die in den nächsten Jahren ein völlig neues Bewusstsein einleiten wird. Ich werde Euch auf dem Laufenden halten. Das wird unsere Welt verändern und ein ganz grosses Stück dem Ziel näher bringen. Gar nicht schlecht, so kurz vor Weihnachten ein so tolles Geschenk zu erhalten. Schaut man nämlich dem, was man verdrängt in die Augen und stellt sich dem Thema, dann kann eine kraftvolle Entwicklung stattfinden.

3. Durch "schlechte" Haltung zu einem gesünderen Rücken! Wie eine wissenschaftliche Studie "Gerades sitzen" für gar nicht so gesund erklärt.

"Setz dich gerade hin!" , so die ständige Aufforderung der Eltern an die Kinder.
"Lümmelhaltung" zeugt von schlechten Manieren. Sicher erinnert auch Ihr Euch an diese ständigen Ermahnungen der Eltern und wer selber Kinder hat, gibt diese ungefiltert an die nächste Generation weiter.

Beim Taj Chi oder Chi Gong, den chinesischen Bewegungskünsten, achten wir darauf, das Becken nach vorne zu kippen, um die Wirbelsäule zu entlasten. Dadurch kann die Energie besser fließen. Der Rücken nimmt eine lockere Haltung ein. Neulingen gelingt es am Anfang oft nur schwer, diese lockere Stellung einzunehmen. So sehr haben wir die verkrampfte Rückenhaltung verinnerlicht.

Man höre und staune: Was die alten Chinesischen Ärzte und Gelehrten schon seit Tausenden von Jahren predigen, haben nun sogar Wissenschaftler bestätigt. Die Studie, bei der die Forscher die Teilnehmer im Kernspintomografen untersuchten, hat bewiesen, dass die Wirbelsäule durch diese Haltung weniger Druck aufbaut.

"Wenn aufgrund aufrechter Haltung Druck auf die Wirbelsäule ausgeübt wird, steigt die Gefahr, dass die Wirbelsäule gequetscht und gekrümmt wird", bestätigen die Leiter der Studie in ihrer Pressemitteilung.

Ist das nicht toll? Hier im Westen entwickeln wir millionenteure High-Tech-Geräte, um immer wieder bestätigt zu bekommen, was schon im Altertum als Wahrheit gegolten hat, aber einfach nur als unwissenschaftlich und nicht erwiesen belächelt wurde.

Auch ein guter Bürostuhl kann dazu beitragen, die Wirbelsäule zu entlasten. Lange haben wir nach einem geeigneten Stuhl gesucht. "Ming-Dynasty", unser Berater und Hersteller für energetisch starke Feng Shui Möbel, hat endlich einen Stuhl gefunden, der das Prädikat "Phantastisch" erhält. Diesem Stuhl ist es zu verdanken, dass ich mich so gerne hinsetze und mittlerweile schon den 30. Newsletter komponiere. Der Stuhl heisst "Emotion" was zudem noch gut tönt und in vielen Farben erhältlich ist. Das Beste an diesem Stuhl ist seine Fähigkeit, sich der Wirbelsäule anzupassen und mit speziellen Polstern die Nieren zu stärken. Auch wenn Ihr keine Newsletter schreiben wollt, empfehle ich Euch den schwarzen Lederstuhl ins Brockenhaus zu stellen und in Zukunft auf "Emotion" platz zu nehmen.